



Kreisanzeiger

für den Landkreis Elbe-Elster

Landkreis verteilt Sparkassen-Gewinn



Das Gruppenfoto zur Vergabe des Sparkassen Bilanzgewinns an gemeinnützige Vereine und Körperschaften.

Rund 470.000 Euro für gemeinnützige Vereine und Körperschaften

Landrat Klaus Richter übergab am 29. März 2007 im feierlichen Rahmen die Bewilligungsbescheide zur Ausschüttung des Bilanzgewinnes 2005 der Sparkasse Elbe-Elster an 53 gemeinnützige Vereine und Körperschaften. Die Summe von 469.600 Euro wird auf 56 Projekte verteilt. Beworben hatten sich 97 Antragsteller mit Projekten im Umfang von 2,7 Millionen Euro, verkündete Richter in seiner Eröffnungsansprache. „Dass nicht alle Vereine berücksichtigt werden können, ist offensichtlich“, so der Landrat. Die durch den Kreistag beschlossene Richtlinien zur Vergabe schlie-

ßen Maßnahmen an Gemeindehäusern, Feuerwehrgerätehäusern, Schwimmbädern und Projekte der Denkmalpflege aus, führte Klaus Richter an. „Der Schwerpunkt lag besonders in den Bereichen Kultur, Sport sowie Kinder und Jugend. Und Baumaßnahmen wurden nur in Ausnahmefällen bedacht, wenn ein hoher Jugendanteil eines Mitgliederstarken und überregional beachteten Vereins vorzuweisen war“, unterstreicht Landrat Richter. Dankend hob er den Verdienst der Sparkassen-Mitarbeiter hervor, „ohne deren erfolgreiche Arbeit eine solche Veranstaltung und Förderung der Gemeinnützigkeit im Landkreis Elbe-Elster nicht möglich wäre.“(mf)

Aus der Kreisverwaltung

Ernennung zum Ersten Beigeordneten	2
Gesellenfreisprechung	4
Ausstellungseröffnung	8
Sonderberatungstag der ILB	9

Jugend/Familie/Sport



Schüler regierten die Welt	10
Übungsleiterausbildung	10

Kultur

Eigene Homepage erstellen	11
Kulturanzeiger	12
Schätze aus Privatsammlung gesucht	17

Vereine/Verbände

Münzfreunde bei mehreren Jubiläen	17
Ferien einmal anders	18

Ausschreibungen

Sanierung und Einbau Aufzug	18
Tischlerarbeiten	19

Sparkasse
- rot -

Beilage:
Amtsblatt für den
Landkreis Elbe-Elster

Aus der Kreisverwaltung

Bauordnungsämter im Erfahrungsaustausch

Es ist in den vergangenen Jahren zur Tradition geworden, dass sich die Leiter der Bauaufsichtsbehörden des Landes Brandenburg regelmäßig zu einer fachlichen Weiterbildung treffen. Zur nunmehr 55. Amtsleitertagung am 14. März 2007 lud das Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung in den Landkreis Elbe-Elster zum Tagungshotel nach Hohenbucko ein. Rund 60 Personen konnten Landrat Klaus Richter und Ministerialrat Gerd Gröger von der Landesregierung begrüßen. „Die Themen dieser Beratungen müssen spannend sein“, mutmaßte Landrat Klaus Richter, denn als Mitglied im Landkreistag wusste er von aufgeregten Szenen hinsichtlich Auslegungen in den Baugenehmigungsverfahren. Dabei lobte er die gute Zusammenarbeit mit seinem eigenen Bauordnungsamt, auch wenn das nicht immer so war. Für Landrat Richter sollten besonders diese Behörden Dienstleister für Bürger und Unternehmen sein. Regie-

rungsdirektor Jan Förster vom Ministerium sah die Situation der Bauaufsichtsbehörden in Bezug auf Personalausstattung und erteilten Baugenehmigungen im Land positiv.

Wenn auch mit Unterschieden zwischen den einzelnen Landkreisen und kreisfreien Städten, die Bauintensität in Brandenburg hat wieder leicht zugenommen und pegelt sich zwischen 20.000 und 25.000 Anträgen pro Jahr ein. Es gab Zeiten, da waren es 40.000.

Die Dauer des gesamten Genehmigungsverfahrens, also auch der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange, liegt für 60 % der Anträge bei drei Monaten. Nach der Statistik wandten sich die Tagungsteilnehmer aktuellen Themen zu. So verständigte man sich zur Änderung der Brandenburgischen Bauordnung, zu den Richtlinien über brandschutztechnische Anforderungen, Umweltangelegenheiten sowie zu den Gebühren, die für das Genehmigungs-



Diese Amtsleiterberatung fand interessierte Zuhörer bei den Ausführungen der Landesregierung

verfahren bei Baumaßnahmen anfallen. Besondere Beachtung fand die noch bessere Umsetzung des konzentrierenden Baugenehmigungsverfahrens. Dies bedeutet, dass mit der Baugenehmigung wenn erforderlich, automatisch, eine wasserrechtliche Erlaubnis, eine landschaftsschutzrechtliche Genehmigung, eine Waldumwandlung usw. erteilt wird. Hier ist

die Zusammenarbeit mit den betroffenen Fachbehörden noch verbesserungswürdig. Diese 55. Amtsleitertagung trug dazu bei, künftig die gestellten Aufgaben im Baugenehmigungsverfahren noch effizienter und rechtsicherer im Interesse aller Bauwilligen zu erfüllen. Zielstellung ist eine verkürzte Bearbeitungszeit eines jeden Bauantrages. (hf)

Erster Beigeordneter tritt Dienst an

Am heutigen Tag trat Peter Hans als Dezernent für Bildung, Jugend, Kultur, Gesundheit und Soziales im Landkreis Elbe-Elster seinen ersten Dienst an. Dazu wurde ihm heute vor dem Einstieg in die offizielle Tagesordnung des Kreisausschuss um 17:00 Uhr, die Berufungsurkunde durch Landrat Klaus Richter überreicht und der Amtseid abgenommen. Der 45-jährige gebürtige Saarländer wurde am 15. März 2007 durch den Kreistag als Dezernent und Erster Beigeordneter für die Dauer von acht Jahren gewählt. Peter Hans bedankte sich bei den Mitglie-

dem des Kreistages für das in ihm gesetzte Vertrauen und bot den politischen Gremien des Kreistages eine faire und offenen Zusammenarbeit an. Zu seinen ersten Aufgaben gehört das Thema Begabten- und Leistungsklasse: „Ich finde, dass es nicht sein kann, dass bei 35 Begabtenklassen im Land Brandenburg der Landkreis Elbe-Elster leer ausgeht. Auch die Sicherung der ambulanten ärztlichen Versorgung ist eine dringliche Aufgabe. Gemeinsam und Behördenübergreifend werde ich versuchen, dafür Lösungen zu finden“, so Peter Hans. (hf)

Dirk Gebhard neuer Leiter des Rechtsamtes

Mit Wirkung vom 2. April 2007 wurde das bisherige Rechtsamt und die Kommunalaufsicht des Landkreises Elbe-Elster unter der Bezeichnung Rechtsamt zusammengelegt. Die Leitung des Amtes übernahm Dirk Gebhard, der zuvor die Kommunalaufsicht als Stabsstelle führte. Landrat Klaus Richter und der zuständige Dezernent für Recht, Ordnung und Sicherheit, Dr. Erhard Haase beglück-

wünschte Dirk Gebhard zur Amtseinführung. Gebhard eignete sich über viele Jahre kommunalpolitisches Wissen an und sammelte im Bereich Kommunalaufsicht viele Erfahrungen. Lob und Dankesworte gingen an diesem Tag aber auch an die bisherige Amtsinhaberin Hannelore Roitzsch, die Ende März in die Freistellungsphase der Altersteilzeit übergang. (hf)



Peter Hans legt seinen Amtseid ab.



Landrat Klaus Richter übergibt die Berufungsurkunde an den neuen Amtsleiter des Rechtsamtes.

Jubiläumsjahr „50 Jahre Kreismusikschule“ offiziell eröffnet

Ausverkauftes Bürgerhaus und Sonderausstellung

Das bis auf den letzten Platz gefüllte Bürgerhaus in Bad Liebenwerda bot eine eindrucksvolle Kulisse für den offiziellen Auftakt zum 50. Gründungsjubiläum der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“. Kulturamtsleiter Andreas Pöschl verwies in seiner Begrüßung auf die besondere Bedeutung der Kreismusikschule für das kulturelle Leben des Landkreises: „Die am 1. April 1957 als Volksmusikschule gegründete Kultureinrichtung ist heute die zweitgrößte Musikschule im Land Brandenburg.“ Über vier Monate werden sich die Feierlichkeiten mit den verschiedensten Veranstaltungen hinziehen. Höhepunkt am Eröffnungstag war zunächst die Eröffnung einer Ausstellung über 50 Jahre Musikschule im Landkreis.

Urkunden, Auszeichnungen, Wettbewerbe, Probelager, Zeitungsartikel und jede Menge Fotos, die Palette der ausgestellten Erinnerungsstücke ist groß. Gezeigt werden auch die offizielle Gründungsurkunde und historische Instrumente. Ausstellungsschwerpunkte sind die Dokumentation bedeutender Musikschul-Ensembles und Kunstobjekte zum 50. Jubiläum, erstellt durch den Fachbereich Malen, Zeichnen und kreatives Gestalten.

Pöschl verwies im Rahmen der Vernissage auf die intensive Partnerschaftsarbeit und den gepflegten internationalen Austausch. „Im Juli begrüßte die Kreismusikschule beispielsweise Gäste aus dem französischen Montataire und südafrikanischen Pearl“, so der Kulturamtsleiter. Dies verdeutliche,

dass den Musikschülern und Musiklehrern eine wichtige Aufgabe als Botschafter des Elbe-Elster-Kreises zukommt.

Großen Anteil an der Vielfalt der Ausstellung hat die Musikschülerin Sabine Heider aus Schlieben. Sie hat über Monate in den Archiven nach Material gesucht, ausgewählt und eingearbeitet. Nun ist die Ausstellung im Zusammenspiel mit der Marionettenausstellung im Obergeschoss des Kreismuseums zu betrachten. „50 Jahre Musikschule hat sehr viel mit der Biografie von Menschen zu tun“, erläuterte Kulturamtsleiter Andreas Pöschl bei der Eröffnung. „Musikschularbeit heißt Arbeit vor allem mit Jugendlichen, weit über dem Normalmaß des Musikunterrichts an den Schulen“. 2.300 Schüler und 74 Musikpädagogen zählt die Kreismusikschule. Für Andreas Pöschl wie auch für Musikschulleiter Siegfried Fritsche sind das ergreifend hohe Zahlen. Jedoch sei man nicht nur für die Masse da, sondern fördere gezielt besondere Talente, die dann resultierend Preise bei Landes- und Bundeswettbewerben erreichen. Das Gründungsdatum 1. April 1957 sei somit kein Aprilscherz, wie sich in fünf Jahrzehnten herausstellen sollte. Von der Geburtsstunde in Bad Liebenwerda, über die Gründung von Außenstellen in Herzberg und Finsterwalde, ist die Musikschule heute an mehr als 20 Orten präsent. „Diese Entwicklung verlief besonders in den letzten Jahren explosionsartig“, so Andreas Pöschl. Das anschließende Konzert im Bürgerhaus war zugleich auch ein Treffpunkt ehemaliger Schüler und Lehrer. Siegfried Fritsche, Schulleiter



Mit einem kleinen Präsent bedankte sich Musikschulleiter Siegfried Fritsche bei Sabine Heider für ihre Arbeit und ihre Ausdauer bei der Ausstellungsvorbereitung.



Nach einem gelungenen Konzert gab es Blumen für die Mitwirkenden und natürlich sehr viel Applaus.

der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“, verwies noch auf weitere Möglichkeiten. „Ein großes Treffen aktiver und ehemaliger Freunde, Schüler, Lehrer und Unterstützer ist für den 7. Juli 2007 in Bad Liebenwerda geplant, aber ich bin mir sicher, dass das Festprogramm immer wieder gute Chancen bietet, gemeinsam mit Ehemaligen dieses Festjahr zu begehen. Viele Ideen von Schülern und Lehrern

kommen fast täglich hinzu, so dass das gedruckte Programm nicht mehr auf dem neuesten Stand ist.

Das Programm der großen Ensembles und Solisten spiegelt einen Teil der Ausbildungsbandbreite der Kreismusikschule wider. Vom Streichorchester über das Gitarrenensemble „Viel Harmonie“ in Begleitung des Popchores bis zur Blechbläsergruppe.“ (hf)

Sonderöffnungszeiten des Straßenverkehrsamtes

Am 2. Mai 2007 sowie am 16. Mai 2007 ist das Straßenverkehrsamt des Landkreises Elbe-Elster in Bad Liebenwerda und Finsterwalde in der Zeit von 8 bis 12 Uhr zusätzlich geöffnet. An beiden Tagen werden Anliegen hinsichtlich der Kfz-Zulassung und Füh-

erscheinungsangelegenheiten bearbeitet. In der Außenstelle in Finsterwalde sind nur Leistungen zur Kfz-Zulassung möglich. Am 30. April 2007 und 18. Mai 2007 sind das Straßenverkehrsamt und sämtliche Außenstellen geschlossen. (mf)

Der nächste Kreisanzeiger erscheint
am 26. April 2007.

Abgabetermin für Ihre Veröffentlichungen ist
der 17. April 2007, bis spätestens 10.00 Uhr

im Landkreis Elbe-Elster, Kreistagsbüro,
Ludwig-Jahn-Straße 2 in 04916 Herzberg.

E-Mail: Amtsblatt@lkee.de oder
ktb@lkee.de

Fax: 0 35 35/46 25 14

Erfahrungsaustausch im Kraftwerk Plessa

Zu einem Erfahrungsaustausch für den Aufbau einer Datenbank zu barrierefreien Tourismusangeboten, Dienstleistungen und Einrichtungen im Landkreis Elbe-Elster, lud Behindertenbeauftragter Jürgen Brückner am 2. April 2007 in das Kraftwerk Plessa ein. Die Erfassung der bisher gesammelten Daten, wie behindertenfreundlich unsere Städte und Ämter eigentlich sind, stand an diesem Tag im Mittelpunkt. Begonnen wurde lokal im Amt Plessa und in der Stadt Elsterwerda, wie Elke Steinitz vom Projekt 50 Plus hervorhob. Die Erfassung soll in der Kurstadt Bad Liebenwerda durchgeführt werden.

Dr. Wolfgang Fritsch stellte die Erfahrungen aus dem Norden des Landes Brandenburg vor. Im Ergebnis sind Stadtpläne zur barrierefreien Nutzung für behinderte Menschen in Neuruppin, Rheinsberg und Wittstock entstanden. Eine ähnliche Karte, wenn auch vorerst über barrierefreie Tourismusangebote, gibt es im Landkreis Elbe-Elster bereits. Ein weiterer Schwerpunkt war der Test der Barrierefreiheit des Kraftwerks Ples-

sa, durch das Hans-Joachim Schubert führte, Manfred Liebezeit, Rollstuhlfahrer und Vorsitzender des unabhängigen Behindertenverbandes Finsterwalde und Wilfried Krüger, selbst blind und Vorsitzender des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Brandenburg, Bezirksgruppe Bad Liebenwerda, waren hier genau die geeigneten Tester und Gesprächspartner. „Hier gibt es noch einiges zu tun, aber das Kraftwerk ist auf einem guten Weg“, resümierte Manfred Liebezeit, wohlwissend, dass das Kraftwerk ein Industriedenkmal ist und nicht alle Wünsche erfüllt werden können. Dennoch, am 1. Mai sollen alle Arbeiten abgeschlossen sein und das Kraftwerk Plessa weitgehend barrierefrei zugänglich und nutzbar sein. Dieses Industriedenkmal ist einen Besuch wert und lädt gerade auch behinderte Menschen als Besucher ein. Udo Zeller, ebenfalls Rollstuhlfahrer und Behindertenbeauftragter des Landkreises Potsdam-Mittelmark, war sehr angetan und beeindruckt von dieser Leistung, dass das Kraftwerk in die-



Während des Workshops im Kraftwerk Plessa

ser großen Dimension auch für behinderte Menschen erschlossen wurde.

Udo Zeller: „Dieser Ort ist von überregionaler Bedeutung und als Veranstaltungsort geeignet. Er ist für alle Menschen gleichermaßen nutzbar“. „Das Amt Plessa hat sich dieser Herausforderung gestellt“, so Amtsdirektor Manfred Drews, der gleichzeitig Bauherr für dieses Objekt ist. „In den Entwicklungszielen für die Kreisentwicklung ist auch die barriere-

freie Gestaltung der Infrastruktur dargelegt und Bestandteil der Kreisentwicklungskonzeption“, betonte auch der Dezernent für Kreisentwicklung des Landkreises Elbe-Elster, Eberhard Stroisch.

Das betrifft neben den baulichen Maßnahmen auch die barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs. Barrierefreier Tourismus kommt allen Menschen zugute - egal wie alt sie sind, ob mit oder ohne Behinderung. (hf)

Gesellenfreisprechung in der HIL GmbH, Werk Doberlug-Kirchhain

Im Februar 2007 haben 15 Auszubildende ihre Lehre zum Kfz-Mechatroniker in der Ausbildungswerkstatt der HIL GmbH, Werk Doberlug-Kirchhain, erfolgreich beendet. Von Kleinfahrzeugen bis Schwerlasttransporten, Kettenfahrzeugen bis hin zu Handwaffen, umfassen die Instandsetzungs- und Arbeitsleistungen für die Bundeswehr. Rund 350.000 Betriebsstunden werden hier jährlich geleistet. Grund genug, entsprechenden Nachwuchs auszubilden, der sich anschließend weiter qualifizieren oder eine Feldwebellaufbahn einschlagen wird. Oberstleutnant Steinkühler vom Materialdepot Zeithain: „Wir haben den Beweis erbracht, dass unter der Vielzahl der Bewerbungen die richtigen Leute ausgesucht wurden, denn die Abschlussklasse 2007 war der bisher beste Ausbildungsjahrgang“. Fakt ist, die Bundeswehr wird kleiner. Parallel dazu reduzieren sich die zivilen wie militärischen Mitarbeiter. Das setzt in Zukunft gut ausgebildetes Personal voraus.

Am 23. März 2007 lud die HIL

GmbH zur Freisprechung der 15 Gesellen ein, die sich nach 3 1/2-jähriger Ausbildung nun Kfz-Mechatroniker nennen dürfen. Als Gäste konnten Oberstleutnant Steinkühler und Werkleiter Olaf Kleinpaul Landrat Klaus Richter und Doberlug-Kirchhains Bürgermeister Bodo Broszinski begrüßen. Angesichts der Zahlen, so Landrat Klaus Richter, sieht er der Ausbildung im Werk Doberlug-Kirchhain optimistisch entgegen. Er versprach, sich überall einzusetzen, dass dieser Standort im Landkreis Elbe-Elster erhalten bleibt. Dabei gilt die politische Unterstützung des Ministerpräsidenten Mathias Platzeck als sicher.

Bereits 15 weitere Ausbildungsverträge mit jungen Leuten sind für den 1. September 2007 abgeschlossen. Die Zahl der Auszubildenden wird mit beginnendem neuen Lehrjahr im September 2007 auf insgesamt 56 ansteigen. Der Landrat dankte allen, die dafür Verantwortung tragen, denn die Region zwischen Elbe und Elster hat große Sorgen, die Jugend hier in ihrer Heimat zu



Übergabe der Gesellenbriefe durch Werkleiter Olaf Kleinpaul

behalten. „Was wir vor allen Dingen brauchen sind deshalb qualifizierte Ausbildungsbetriebe, die den jungen Leuten eine Chance geben.“ Seit 1991 ist das Systeminstandsetzungswerk 890, die heutige HIL GmbH, ein anerkannter Ausbildungsbetrieb. In all den Jahren gab es nur positive Ergebnisse. Immerhin wurden bisher 157 Fachhandwerker erfolgreich ausgebildet. Hier reiht sich das Prüfungsergebnis 2007

mit einem Gesamtnotendurchschnitt von 2,26 hervorragend ein. Dass heißt, alle Auszubildenden haben nach 3 1/2 Jahren einen Abschluss erreicht und die Facharbeiterprüfung bestanden. Neben 5 Arbeitsverträgen bei der HIL GmbH, werden 9 Jungfacharbeiter als Soldat auf Zeit eine Laufbahn innerhalb der Bundeswehr beginnen. Ein Junggeselle geht in die freie Wirtschaft. (hf)

Kreishandwerkerschaft übergab Gesellenbriefe

„Im Gesellenbrief steht es nun schwarz auf weiß, dass Sie etwas gelernt haben.“ Andreas Holfeld, Vorsitzender des Kreistages Elbe-Elster, hatte Ende März die ehrenvolle Aufgabe junge Facharbeiter der Kreishandwerkerschaft Finsterwalde zur bestandenen Gesellenprüfung zu gratulieren. Von den 105 Jugendlichen, die 2004 ihre Ausbildung begannen, konnten 53 erfolgreich die Winterprüfung 2006/2007 abschließen. Das sind 25 Karosserie- und Fahrzeugbauer, Fachrichtung Karosseriebau, 15 Installateur- und Heizungsbauer sowie 13 Metallbauer. Doch auch 11 Gesundheitsdienstleiter aus dem Lehrgang I diesen Jahres bekamen ihre Zertifikate übergeben. Andreas Holfeld motivierte die Gesellen in seinen Grußworten: „Nutzen Sie Ihre Chance und Ihre gute Ausbildung. Der Meisterbrief ist nach wie vor ein Qualitätssiegel“. Er hofft zugleich, dass allen die Chance auf einen festen Arbeitsplatz gegeben wird und die berufliche Zukunft hier in unserer Region liegt und bleiben wird. Ab 2008 drohe deutschlandweit ein Fachkräftemangel, wies Holfeld auf ein kommendes Problem hin. Außerdem steht in den nächsten Jahren bei den meisten Handwerksbetrieben ein Generationswechsel an. Nachfolger für die Unternehmensführung werden dringend gesucht. Für Holfeld steht fest: „Wer in der Politik Vorfahrt für Arbeit und Wirtschaftswachstum will, der muss auf Ausbildung als Investition in die Zukunft setzen. Wenn alle Wirtschaftszweige so intensiv ausbilden würden wie das Handwerk, dann sähe die Bilanz besser aus. Die Handwerkerschaft leistet Enormes für die Zukunft

unserer jungen Generation, für die Zukunft ihrer Betriebe und damit auch für die Zukunft unseres Landes. Mein Dank geht an alle Handwerker, die trotz schwieriger Zeiten kontinuierlich ausbilden“. Ellen Lösche, Geschäftsführerin der Niederlausitzer Kreishandwerkerschaft, übergab gemeinsam mit den Obermeistern die Gesellenbriefe an die Prüflinge. Nicht ohne mahnende Worte. Auf die neuen Facharbeiter kommen neue zukunftsweisende Aufgaben zu. Sie müssen und werden neue Wege gehen, wechseln von der Grundausbildung in die Fort- und Weiterbildung.

Besorgt äußerte sich der Chef der Staatskanzlei Clemens Appel über den nicht unerheblichen Teil von Auszubildenden in Brandenburg, die ihre Lehre vorzeitig abbrechen. „Die Ausbildungsbedingungen müssen immer wieder überdacht werden. Alle Beteiligten müssen die Gründe für Abbrüche untersuchen und gemeinsam Wege zum Gegensteuern finden. An diesem Problem müssen Öffentlichkeit, Eltern, Schule, Politik und nicht zuletzt die Wirtschaft selbst arbeiten.“ Auch er ging in seiner Festrede davon aus, dass nur eine enge Verzahnung von Schule und Wirtschaft sinnvoll ist. Nur unter diesen Voraussetzungen wird das Brandenburger Handwerk weiter seiner Verantwortung zur Ausbildung des eigenen qualifizierten Nachwuchses gerecht werden. Mit dem Lied „Wer will fleißige Handwerker sehen“ stimmten Kinder der Kindertagesstätte aus Betten die Gäste auf ein neues Thema ein. Die Kita Betten sollte auf Beschluss der Gemeindevertreter geschlossen werden. Dank des Engagements der Landtags-



Kreishandwerksmeister Joachim Schurig, Ellen Lösche und Kita-Leiterin Sabine Hausfeld bei der Unterzeichnung des Patenschaftsvertrages



Clemens Appel: „Schüler und Lehrer müssen mit der Berufs-, Arbeits- und Wirtschaftswelt vertraut gemacht werden.“

abgeordneten Barbara Hackenschmidt ist nun die Weiterbetreuung in privater Trägerschaft mit Unterstützung der Finsterwalder Handwerkerschaft zum 1. Juni möglich. Sabine Hausfeld, die Leiterin der Kindertagesstätte Betten und Ellen Lösche von der Kreishandwerkerschaft unterzeichneten einen entsprechenden Patenschaftsvertrag der unter anderem

das Ziel hat, Kindern frühzeitig Einblicke in die Handwerksbetriebe zu geben. Clemens Appel nutzte die Feierstunde und lobte dies als gutes Beispiel der Kreishandwerkerschaft mit Ihrer Geschäftsführerin: „Schon Kinder und Jugendliche müssen jede Chance wahrnehmen, realistische Einblicke in die Berufswelt zu bekommen. (hf)

Information für Landwirte

Mit Inkrafttreten der Verordnung (EG) Nr. 1/2005 des Rates vom 22. Dezember 2004 über den Schutz von Tieren beim Transport und damit zusammenhängenden Vorgängen sowie zur Änderung der Richtlinien 64/432/EWG und 93/119/EG und der Verordnung (EG) Nr. 1255/97 am 05.01.2007 gelten nun auch für landwirtschaftliche Unternehmen verschiedene Anforderungen an den Transport von Wirbeltieren. Für den Transport von Nutztieren durch Landwirte, die Tiere in ihren eigenen landwirtschaftlichen Fahr-

zeugen oder Transportmitteln in Fällen transportieren, in denen aus geografischen Gründen ein Transport im Rahmen der jahreszeitlich bedingten Wanderhaltung bestimmter Tierarten erforderlich ist oder ihre eigenen Tiere in ihren eigenen Transportmitteln über eine Entfernung von **weniger als 50 km ab ihrem Betrieb** transportieren, gelten die allgemeinen Bedingungen für den Transport von Tieren. Führt ein landwirtschaftliches Unternehmen jedoch Tiertransporte mit eigenen Transportmitteln über die aufgeführte Entfer-

nung von 50 km aus (z. B. Transport von Schlachttieren u. Ä.), muss eine Zulassung gemäß Artikel 10 für Transporte bis maximal 8 Stunden Transportdauer bzw. nach Artikel 11 für Transporte über 8 Stunden Beförderungsdauer erfolgen.

Eine Voraussetzung für die Zulassung ist, dass die Tiertransporte von einer Person (Fahrer oder Begleitperson) begleitet werden, die über einen Befähigungsnachweis gemäß Artikel 17 Absatz 2 der VO 1/2005 (EG) verfügen. Dieser Befähigungsnachweis wird

spätestens ab dem 05.01.2008 obligatorisch.

Betriebe die Tiertransporte mit eigenen Transportfahrzeugen über die Entfernung von mehr als 50 km durchführen, sollten sich umgehend zur Abklärung der für sie zutreffenden Zulassungsmodalitäten mit der Dienststelle des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes in **04916 Herzberg, Nordpromenade 4a, Tel. 0 35 35/46 26 81** in Verbindung setzen.

VR DVM Freudenberg
Amtstierarzt

Hilfe zur Selbsthilfe

Unternehmertreffen des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft

Der Expertenring des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft (BVMW) im Landkreis Elbe-Elster traf sich am 14. März 2007 bei der UESA GmbH in Uebigau zum ersten Mal im erweiterten Kreis. 47 Spezialisten aus 19 Branchen, wie beispielsweise Bildung, Finanzen, Gesundheit, sowie Gutachter und Sachverständige suchten den Austausch zur Hilfe durch Selbsthilfe. Die einzelnen regionalen Expertenringe des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft setzen sich aus Anwälten, Steuer- und Unternehmensberater zusammen. Im Landkreis Elbe-Elster haben wir dieses bestehende Netzwerk mit der Unterstützung durch den

Landkreis und die Sparkasse Elbe-Elster erweitert, mit dem Ziel ein unabhängiges Experten- und Servieesystem zu fördern“, so Eckhard Höse, BVMW-Geschäftsstellenleiter im Elbe-Elster-Kreis. Landrat Klaus Richter überzeugte sich persönlich von dem Vorhaben. Im Vorfeld des Unternehmertreffens wurde UESA-Geschäftsführer Helmut Hoffmann der „Große Preis des Mittelstandes“ überreicht. Hoffmann: „Das ist eine große Ehre für uns. Schon seit Jahren haben wir uns um diese Auszeichnung bemüht. Nun können wir uns dieses Prädikat stolz ans Revers heften.“ Die Uebigauer Elektro- und Schaltanlagenbau UESA GmbH zählt mit 270 Mitarbeitern heute zu den großen Arbeitgebern des Elbe-Elster-Kreises. (mf)



BVMW-Geschäftsstellenleiter Eckard Höse (r.) stellt im Beisein des Landrates Klaus Richter den erweiterten Expertenring vor.

Gefahrenquelle grüner Pfeil

Falsches Verhalten an Ampelkreuzungen wird teuer

Trotz abnehmender Unfallzahlen im Landkreis Elbe-Elster stellen das kreisliche Straßenverkehrsamt und die Polizei eine drastische Zunahme an Verkehrsunfällen durch falsches Abbiegen fest. Allein im letzten Jahr stieg die Zahl an Ampelkreuzungen um 60 Prozent. Eine häufige Gefahrenquelle ist falsches Verhalten beim Abbiegen an Ampeln mit Grünpfeil. Laut Straßenverkehrsordnung sollen die kleinen Blechschilder zum besseren Verkehrsfluss beitragen, Wartezeiten verkürzen sowie Lärm- und Abgasbelastungen verringern. Mangelnde Kenntnis über vorschriftsmäßiges Verhalten an Ampeln mit einem grünen Pfeil kann jedoch schnell zur Gefahr für andere werden.

Ein zusätzlicher Grünpfeil an einer Ampel erlaubt das Abbiegen nach rechts, auch wenn diese rot ist. Trotz der Beschilderung ist dabei zunächst ein Stopp an der Haltelinie erforderlich. „Einer der häufigsten Fehler ist es, dass die Verkehrsteilnehmer ihr Fahrzeug nicht zum Stillstand bringen, sondern das Schild als grüne Ampel verstehen und einfach weiterfahren“, so Frank Brauer, Verkehrsexperte der Führungsstelle im Polizei-Schutzbereich Elbe-Elster. Erst wenn der Fahrer sicher ist, dass weder Fußgänger noch Radfahrer oder andere Verkehrsteilnehmer

behindert werden, dürfe weitergefahren werden. „Wichtig ist, dass zunächst langsam zur Sichtlinie gefahren wird, bevor das Abbiegen erfolgt, denn der freigegebene Querverkehr hat immer Vorfahrt“, so Brauer.

Punkte und Bußgelder bis 100 Euro

Dieses Verhalten ist für jeden Rotabbieger an einer Ampel mit grünem Pfeil vorgeschrieben. „Gerade wenn mehreren Fahrzeugen hintereinander abbiegen wollen, wird sehr oft aus dem korrekten Abbiegen ein leichtsinniges Hinterherfahren“, bemängelt auch Stefan Wagenmann, Leiter des Straßenverkehrsamtes. „Wichtig ist es, noch einmal in aller Deutlichkeit zu sagen, dass das Rechtsabbiegen am Grünpfeil bei Rot erlaubt ist und keine vorgeschriebene Pflicht.“ Falsches Abbiegen am grünen Pfeil kann auch teuer werden. Nachlässigen Rechtsabbiegern drohen Bußgelder bis zu 100 Euro und drei Punkte in Flensburg. Eine Kontrollen der Polizei im vergangenen Jahr an der Einmündung zwischen den Bundesstraßen 101 und 183 bei Bad Liebenwerda ergab 24 Anzeigen in gerade einmal drei Stunden. „Solche Kontrollen werden auch in Zukunft verstärkt durchgeführt. Denn dieses Fehlverhalten hat sich zu einer schlechten Angewohnheit entwickelt“, so Brauer. (mf)

AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE

Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin
Regina Köhler
berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 41 37



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE

Fragen zur Werbung?

Ihr Anzeigenfachberater
Dieter Lange
berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 40 75



Kreismusikschüler setzen Maßstäbe beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“

Zwei Sonderpreise und drei Delegierungen zum Bundeswettbewerb

Zwei Sonderpreise und drei Delegierungen zum Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ erspielten sich die Schüler der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ beim Landeswettbewerb am zweiten Märzwochenende in Potsdam. Besonders erfolgreich waren die Schlagzeuger aus dem Elbe-Elster-Land. Christoph Thieme aus Hirschfeld erhielt als Solist die Höchstpunktzahl von 25 und jeweils einen Sonderpreis für die beste Schlagzeugwertung und für die beste Wertung in der Altersgruppe II. Trotz der Ausnahmeleistung ist für den zwölfjährigen Christoph Thieme beim Landeswettbewerb Schluss. Erst ab Altersgruppe III und dem Erreichen von mindestens 23 Punkten qualifizieren sich die jungen Musiker für den Bundeswettbewerb vom 23. bis 30. Mai 2007 in Erlangen, Fürth und Nürnberg. Mit einem ersten Preis und vor allen männlichen Mitbewerbern gelang Lisa Bubner aus Sonnenwalde dies in der Kategorie Schlagzeug Solo. Ebenso qualifiziert für das Bundesfinale ist

das Duo Christian Wenzel aus Sonnenwalde an der Trompete und Marcus Hellriegel aus Uebigau am Klavier.

„Hervorragend sind auch die zweiten Preise von Johannes Pietzonka und Marcus Hellriegel als Blechbläserduo sowie des Gitarrenensembles Nicole Posselt und Helene Gerlach. Lucas Pietzonka und Felix Arndt erhielten in der Kategorie Klavier und ein Blechblasinstrument einen beachtlichen dritten Preis. Auf diese Leistungen können nicht nur die Schüler, sondern auch deren Lehrer und Eltern stolz sein. Denn ein so hohes künstlerisches Niveau ist nicht ohne die Unterstützung einer starken Mannschaft möglich“, so Schulleiter Siegfried Fritsche. Das gute Ergebnis beweise seiner Meinung nach auch, dass im Landkreis Elbe-Elster bundesweite musikalische Maßstäbe gesetzt werden. „Als Repräsentanten des Landes Brandenburg haben die drei Qualifikanten bereits sehr viel erreicht“, so Fritsche, „Ich bin mir sicher, dass nicht nur der gesamte Landkreis Elbe-Elster für den Bundeswettbewerb die Daumen drückt.“ (mf)



Das Duo Christian Wenzel und Marcus Hellriegel (r.) wird vom 23. bis 30. Mai 2007 den Landkreis Elbe-Elster beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ vertreten.

Direktvermarktung benötigt bessere Verzahnung

5. Marktgespräche in Winkel

Die 5. Marktgespräche im Landkreis Elbe-Elster am 14. März 2007 in Winkel thematisierten die Direktvermarktung als Schwerpunkt. Das Hauptaugenmerk lag dabei auf einer verstärkten überregionalen Vermarktung. Landrat Klaus Richter forderte diesbezüglich mehr Zusammenarbeit von allen Interessenten: „Die Direktvermarktung muss auf breite Schultern verteilt werden, um erfolgreich zu sein. Dazu gehören ebenso beratende Experten von außen.“ Winfried Höhne, Geschäftsführer Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster GmbH, attestierte der Direktvermarktung landwirtschaftlicher Produkte in der Region eine gute Entwicklung, trotz vorhandener Probleme durch eine fehlende Kapitaldecke, Defizite im Marketing und zu geringen Kapazitäten. „Die Etablierung von Verbrauchermärkten ist nur eines von zahlreichen positiven Ergebnissen der letzten Marktgespräche“, so Höhne. Es bestehe aber die Notwendigkeit einer besseren Verzahnung zwischen den Direktvermarktern. Daher sei ein Förderverein gegründet worden, der sämtliche Interessen besser vertreten soll.

Erfolgskonzept „Unser Land“

Referenten aus Sachsen, Bayern und Brandenburg stellten erfolgreiche Konzepte und Projekte zur Thematik.

Ludwig Karg, Geschäftsführer B.A.U.M. Consult GmbH, präsentierte den zahlreichen Teilnehmern „Unser Land“, eine Marke regionaler Produkte im Großraum München.

Gemeinsam erarbeiten dort Vertreter der Produzenten, Verbraucher, Politik, des Umweltschutzes und sozialer Interessengruppen Bedingungen für den vollständigen Zyklus von regionalen Produkten. Angefangen von der Festlegung verbindlicher Bestimmungen zur Produktion von Nahrungsgütern bis zur gemeinsamen Preisvorgabe.

„Direktvermarktung ist auch eine Sache des Herzens“, betont Karg und begründet den Erfolg dieses Konzeptes in einer starken Solidargemeinschaft. Weiter führte er vergleichbare Ansätze in Berlin-Brandenburg vor. Zum Abschluss der 5. Marktgespräche präsentierten zehn Gastwirte aus der Region ein gemeinsames Buffet regionaler Produkte. (mf)



Ludwig Karg präsentierte erfolgreiche Direktvermarktung am Beispiel „Unser Land“.



Landrat Klaus Richter forderte eine intensivere Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Direktvermarktung.

Ausstellung „Menschen in der Kohle“ findet Fortsetzung

Betreten Besucher das Sozialgebäude, stehen sie mitten in der Geschichte des Kohlebetriebes Brikkettfabrik „Louise“. Sie werden begrüßt mit dem Schriftzug „Glück Auf“, der über dem Eingang des Zechensaales steht und den Großfotos mit den Menschen, die hier ihr Arbeitsleben verbrachten. Eindrucksvoll, mit sparsamen Texten, dafür mit vielen Bildern und Ausstellungsstücken, wird das Arbeitsleben der Fabrikarbeiter im Foyer gezeigt.

Ein Höhepunkt im Jubiläumsjahr 2007, der Freundeskreis um Vereinsvorsitzenden Jürgen Bartholomäus begeht 125 Jahre Brikkettfabrik und 15 Jahre Technisches Denkmal, war am 30. März 2007 die Eröffnung der Dauerausstellung „Menschen in Kohle“, Teil 2. Aufmerksame Besucher bemerkten schon in den vergangenen Monaten, dass es im Foyer zwei Wanddurchbrüche gibt, die bisher verschlossen waren. Dahinter befinden sich zwei Räume die dank der freundlichen Unterstützung des Ministeriums für Wissenschaft, Technik und Kultur, der

Sparkasse Elbe-Elster und des Kulturamtes des Landkreises Elbe-Elster im zweiten Halbjahr des vergangenen Jahres ausgestaltet wurden. So findet die Dauerausstellung „Menschen in der Kohle“ eine Erweiterung.

Die Menschen, die einst mit dem Abbau der Braunkohle ihren Unterhalt verdienten, stehen nun im Mittelpunkt. Geschichtlich wird ein Bogen vom Handabbau des anfänglich brennbaren Steines, über die unterschiedlichen Verfahren oder Förderweisen mit all seinen Gefahren und der damit verbundenen technischen und regionalen Entwicklung bis zum Fernbahnbetrieb geschlagen.

Für Andreas Claus, Bürgermeister der Stadt Uebigau-Wahrenrück, ist es ein weiterer Mosaikstein. „Technik hat viele Gesichter, Technik braucht viele Gesichter, die hier ab April, dem Saisonbeginn im Jubiläumsjahr, für die Öffentlichkeit zugänglich sind“. Diese Entwicklung geht einher mit Menschen, die diese Technik einst erfanden und die sie bedienten, wusste auch Jürgen



Landrat Klaus Richter, Jürgen Bartholomäus, Günther Schirm und Andreas Claus durchschnitten das Band und gaben somit die Ausstellung für die Öffentlichkeit frei.

Bartholomäus. Er berichtete ausführlich über den „weiten Weg der Braunkohle hier im Landkreis Elbe-Elster“. 1.800 ha Fläche habe man in den vergangenen Jahrzehnten aufgewühlt und so rund 75 Mio. Tonnen Kohle abgebaut. Anfangs unter Tage mit Hacke und Schaufel, ab 1904 im Tagebau. Auch für Landrat Klaus Richter ist die „Louise“ und die

nun erweiterte Ausstellung Teil der touristischen Erschließung des Landkreises. „Der Kreis schließt sich langsam, wir werden ein touristisches Gebiet. Die „Louise“ hat darin ein festes Standbein“. Begleitet mit dem Steigerlied vom Bergarbeiterchor „Concordia Domsdorf/Tröbitz“, konnte die Ausstellungserweiterung feierlich eröffnet werden. (hf)

Militärattachés aus vier Erdteilen zu Gast in Holzdorf

30 hochrangige Militärs auf deutschlandweiter Informationsreise

Kürzlich begrüßte der Kommandeur des Einsatzführungsbereiches 3 und Standortälteste, Oberst Michael Dederichs, 30 Militärattachés aus vier Kontinenten im Offizierheim des Fliegerhorstes Holzdorf, wo er den internationalen Gästen die Struktur des Einsatzführungsdienstes der Luftwaffe, seinen eigenen Verband und den Standort Schönewalde/Holzdorf vorstellte. Die hochrangigen Generäle und Offiziere nahmen an einer vom Bundesministerium der Verteidigung veranstalteten Informationsreise nach Holzdorf teil. Der Standort wurde vom Ministerium mit Bedacht als Reiseziel gewählt, da die Luftwaffe hier neue und besondere Fähigkeiten aufbaut.

Die Gäste waren insbesondere an der hochmodernen Luftwaffenkampfführungsanlage in Schönewalde und an der bislang einzigartigen weltweit verlegefähigen Einsatzgruppe interessiert. Neben den militärischen Aspekten, interessierten sich die Militärs auch für den Standort und die Einbindung der Bundeswehr in die Region. Oberst Dederichs dazu: „Neben der Tatsache, dass die Bundeswehr ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Region ist, hat die hiesige Bevölkerung ein ausgesprochen gutes und vertrauensvolles Verhältnis zur Truppe“.

Als Dank für die ausgezeichnete Betreuung erhielt Oberst Dederichs ein Wappen der in Deutschland akkreditierten ausländischen Luftwaffenattachés.

Text/Foto: Torsten Schöne



Oberst Michael Dederichs (r.) hieß die Militärattachés herzlich willkommen, hier aus Japan Colonel Yasui Hiroshi (l.) und aus der Republik Korea, Lieutenant Colonel Byun Won-Seob (Mitte)



Kreisanzeiger für den Landkreis Elbe-Elster

Der Kreisanzeiger erscheint entsprechend der in dieser Ausgabe unter der Rubrik „Kreisanzeiger“ veröffentlichten Termine.

- Herausgeber:
Landkreis Elbe-Elster, vertreten durch den Landrat Klaus Richter, 04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Straße 2, Kreistagsbüro: Tel.: 0 35 35/46 13 86, Fax: 46 25 14
 - Internet: <http://www.lkee.de>, E-Mail: ktb@lkee.de
 - Druck und Verlag:
Verlag und Druck Linus Wittich KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: 0 35 35/4 89-0, Fax 489-115, Fax-Redaktion 489-155
 - Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Sonja Lorenz
Redaktion: (hf) Holger Fränkel; (mf) Mathias Fritsche
Fotos: Landkreis Elbe-Elster
 - Verantwortlich für den Anzeigenteil:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
 - Anzeigenannahme/Beilagen:
Frau Regina Köhler, Funk: 01 71 / 4 14 41 37, Herr Dieter Lange, Funk: 01 71 / 4 14 40 75, Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15
- Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag. Reklamationen sind an diesen zu richten. Für nicht gelieferte Kreisanzeiger kann nur Nachlieferung gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz sind ausgeschlossen. Einzelexemplare können zum Preis von 1,61 € zzgl. der Versandkosten beim Verlag angefordert werden.
Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gilt die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Die Lieferung des Kreisanzeigers mit einer Auflage von 56.625 Exemplaren erfolgt durch den Verlag an alle Haushalte kostenfrei.

Unternehmer aus Partnerkreisen bauen Kooperationen auf

Als gelungenen Einstand werteten die zahlreich erschienenen Unternehmer der Metall-/Elektrobranche aus Elbe-Elster das Treffen mit Ausstellerfirmen des Märkischen Kreises am 15. März 2007 auf dem Gemeinschaftsstand des MK auf der 8. Internationalen Zuliefermesse Z 2007.

Die Gesellschaft zur Wirtschafts- und Strukturförderung im Märkischen Kreis mbH (GWS) und die Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster mbH (RWFG) hatten mit Unterstützung des Netzwerkmanagements Metall/Elektro - der Eepl mbH - dieses Treffen vorbereitet. Der Märkische Kreis in Südwestfalen gilt als traditioneller Industriestandort.

1.377 Unternehmen der Metallbranche mit 32.500 Beschäftigten sowie das Automotiv-Netzwerk Südwestfalen mit 160 Firmen bieten ausgezeichnete Rahmenbedingungen für Kooperationen auch mit Unternehmen aus Elbe-Elster. Deshalb wollen die Wirtschaftsförderer beider Kreise zum gegenseitigen Nutzen für ihre Unternehmen zukünftig noch enger zusammenarbeiten.

Landrat Steppuhn (MK) und Landrat Richter (EE) begrüßten die Unternehmer und boten

ihre Unterstützung bei der partnerschaftlichen kooperativen Zusammenarbeit an. Landrat Steppuhn verwies auf die traditionell gute Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen den Landkreisen, die auch im wirtschaftlichen Bereich eine neue Qualität erhalten hat. Landrat Richter äußerte den Wunsch, dass es gelingen muss, bei nachfolgenden Messen mit einem Gemeinschaftsstand **Märkischer Kreis/Elbe-Elster-Landkreis** eine noch effizientere Zusammenarbeit zwischen Unternehmen der Partnerkreise zu organisieren. Mit Hinweis auf Aktivitäten der RWFG vor drei Jahren gilt es den schon einmal erreichten Stand weiterzuentwickeln und zu qualifizieren.

Konkrete Abstimmungen mit terminlichen Vereinbarungen für Kooperationsverhandlungen wurden dann am Abend in Leipzig fest vereinbart.

Es war - so die einhellige Meinung aller Beteiligten - ein guter Tag für die kooperative Zusammenarbeit von Unternehmen der Partnerkreise, die im Juni auf einer Kooperations- und Kontaktbörse fortgesetzt werden soll.

Höhne

Geschäftsführer der RWFG Elbe-Elster mbH



Landrat Steppuhn (l.) im Gespräch mit den Geschäftsführern Menzel (m.) und Wiegand der REISS Büromöbel GmbH Bad Liebenwerda



Die Initiatoren des Unternehmertreffs - Landrat Richter (l.) und Landrat Steppuhn

Kreisrechtsrat ernannt



Mit Wirkung vom 1. April 2007 wird Mathias Härtel (r.) nach dreijähriger Probezeit als Kreisrechtsrat für die Kreisverwaltung des Landkreises Elbe-Elster arbeiten. Landrat Klaus Richter überreichte ihm am 27. März 2007 bei der feierlichen Ernennung zum Beamten auf Lebenszeit die Urkunde und hob die hervorragende Arbeit

des Juristen hervor. Härtel ist seit dem Jahr 2001 für das Rechtsamt der Kreisverwaltung tätig. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Angelegenheiten des Kreisentwicklungsamtes, des Umweltamtes, des Gebäudemanagements, des Schulverwaltungs- und Sportamtes sowie der Ausländerbehörde. (mf)

Sonderberatungstag in Doberlug-Kirchhain

Das Kundencenter der InvestitionsBank des Landes Brandenburg (ILB) veranstaltet gemeinsam mit der regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft EE mbH und weiteren Partnern am **22. Mai 2007 von 9 bis 17 Uhr** einen Sonderberatungstag für Unternehmer, Existenzgründer und solche, die es werden wollen in der Stadthalle Doberlug-Kirchhain, Walduferstraße 97, 03253 Doberlug-Kirchhain.

In individuellen Gesprächen werden Auskünfte über Zuschüsse, zinsverbilligte Darlehen, Bürgschaften und weiterführende Fördermöglichkeiten gegeben. Ein Expertenteam aus Vertretern der InvestitionsBank des Landes Brandenburg und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster mbH als Veranstalter, KfW

Mittelstandsbank, Zukunftsagentur Brandenburg GmbH, Servicecenter Cottbus, Industrie- und Handelskammer Cottbus (IHK), Handwerkskammer Cottbus (HWK), Bürgschaftsbank Brandenburg GmbH, Landesagentur für Struktur und Arbeit (LASA), Agentur für Arbeit Cottbus, Sparkasse Elbe-Elster, Bauordnungsamt Elbe-Elster, Lausitzer Existenzgründerwettbewerb (LEX) wird dabei Rede und Antwort stehen:

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos. Um Wartezeiten zu vermeiden, ist es erforderlich, sich unter der Telefonnummer (0 35 35/2 14 31) anzumelden und einen individuellen Termin zu vereinbaren. Weitere Informationen zur ILB unter www.ilb.de, www.wfg-elbe-elster.de

Jugend/Familie/Sport

Kunstaussstellung des Echtermeyer-Gymnasiums



„Kreative Echtermeyer sind unvergänglich“

Unter diesem Titel stellt der Kunst Leistungs- und Grundkurs des Echtermeyer-Gymnasiums letztmalig in der Geschichte des Gymnasiums seine Arbeiten aus. Es werden Malereien in verschiedenen Techniken, Mobiles, Marionetten und vieles mehr präsentiert. Die Ausstellung läuft noch bis Anfang Mai 2007.

Die Galerie der „Saathainer Mühle“ hat täglich von 9:00 bis 19:00 Uhr geöffnet.

(Telefon: 0 35 33/16 28 30)

Foto: Felix Schaffranietz

Schülerpraktikum

Die Schüler der neunten Klassen der Oberschule Falkenberg absolvierten wie in jedem Jahr ein Schülerpraktikum in verschiedenen Betrieben.

Vom 5. bis 16. März 2007 mussten die Schüler in ihren einzelnen Praktikumbetrieben ihr Können zeigen. Jeder gab natürlich sein Bestes und so auch das Resultat; gute Noten in den verschiedenen Kriterien wie Pünktlichkeit, Qualität oder Einstellung zum Beruf.

Auch unser Lehrer für Wirtschaft-Arbeit-Technik, Herr Hoffmann, kam, um im Betrieb zu fragen, wie die Mitarbeiter mit uns zufrieden sind.

Vanessa Kothke berichtet über ihre Zeit in der Plus Filiale in Falkenberg: „Es war sehr anstrengend, aber doch interessant! Ich war erstaunt, was die Mitarbeiter leisten müssen und

wie schwer es doch ist, den ganzen Tag dort zu arbeiten. Das hatte ich so nicht erwartet!“

Auch Josephin Oehme berichtet von ihrem Aufenthalt in der Ergotherapie in Bad Liebenwerda: „Es war schon sehr interessant zu sehen, wie intensiv man mit den Kindern und auch erwachsenen Patienten dort arbeitet. Ich habe in kurzer Zeit wirklich einiges und vor allen Dingen Wichtiges über diesen sehr spannenden Beruf erfahren!“

Es ist schön zu hören, dass unser alljährliches Praktikum doch Erfolge erzielt hat. Für uns Schüler war das Praktikum eine weitere hilfreiche Erfahrung auf dem Weg in unser späteres Berufsleben.

AG Presse

Oberschule Falkenberg

Schüler regierten die Welt

Im Februar führen die Falkenberger Schüler der Jahrgangsstufe 12 des Friedrich-Stoy-Gymnasiums und der gymnasialen Oberstufe des Oberstufenzentrums Elbe-Elster zum jährlichen Politik & internationale Sicherheit-Seminar (POL & IS) der Bundeswehr. Diesmal fand die Simulation von Supermächten, Hungersnöten und politischen Beziehungen in Königswinter bei Bonn statt. Bei dem Seminar wird das Weltgeschehen simuliert. Die Welt wird in elf Regionen eingeteilt, welche jeweils durch einen Regierungschef, Oppositionsführer, Staatsminister und Wirtschaftsminister vertreten wird. Das Ganze beobachtet die Weltpresse, die stets bemüht ist, die wichtigsten News rauszubringen. Diese entsprechen wie im echten Leben nicht immer ganz der Wahrheit. Die Weltbank ist ebenfalls vertreten, welche alle Transaktionen überwacht und Kredite vergibt. Am Ende des ersten Tages gaben die Regierungschefs jeder Region eine Regierungserklärung ab, in der die Ziele für die kommenden Jahre genannt wurden. Jeder Vertreter hatte in den acht Phasen eines jeden POL & IS-Jahres seine eigenen Aufgaben. Sei es

das Ausfüllen des Umweltformulars, in dem ausgerechnet werden musste, wie viel Müll in jedem Jahr produziert wird, oder des Produktionsformulars, welches Auskunft gibt, was in jedem Jahr produziert wird. Während der Kartenarbeit wurden die militärischen Streitkräfte durch die Staatsminister positioniert. Am Ende eines jeden Jahres gab es internationale Informationen, in der die Weltbank, die Weltpresse und die Regierungschefs das Jahr zusammenfassten. Um die ganze Sache etwas spannender zu gestalten, fanden aller zwei POL & IS-Jahre Wahlen statt, in denen die Regierungschefs und Oppositionsführer Reden hielten, um die Gunst ihrer Wähler zu gewinnen. In unserem Fall gab es einige Rücktritte sowie Regierungswechsel. Außerdem fanden zwei Konferenzen statt. Zum einen der Weltwirtschaftsgipfel, um eine bevorstehende Weltwirtschaftskrise abzuwenden, und zum anderen wurde der Sicherheitsrat einberufen, um einen anstehenden Konflikt zu verhindern. Die positiven Rückmeldungen an die Jugendoffiziere zeigten, dass diese Woche für alle Beteiligten sehr interessant war. (pm/mf)



Die „zukünftigen“ Wirtschaftsminister fleißig beim Handeln mit Rohstoffen und Industriegütern
Foto: Gabriele Böhme

Grundlagenausbildung für Übungsleiter im Breitensport

Der Kreissportbund „Elbe-Elster“ e. V. führt an 3 Wochenenden den Kurs „**Übungsleiter im Breitensport**“ in den Elsterwerkstätten gmbH im Therapie und Gesundheitszentrum in 04916 Herzberg, An den Teichen 16 durch:

Veranstaltungstermine sind der 21./22. April 2007; 5./6. Mai

2007; 9./10. Juni 2007 (jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr)

Die Grundlagenausbildung besteht aus 50 Unterrichtseinheiten und ist die Voraussetzung für weitere Aufbau- und Lizenzlehrgänge. Die Teilnehmergebühr beträgt für Vereinsmitglieder **85,00 Euro**, für alle anderen

Interessierten **100,00 Euro**. Das Teilnahmeeskript pro Teilnehmer kostet **15,00 Euro**.

Wir bitten aus organisatorischen Gründen um eine zeitnahe Anmeldung. Anmeldungen sind bis zum 18. April. 2007 möglich! Anmeldungen bzw. weitere Auskünfte erhalten Sie beim:

Kreissportbund Elbe-Elster e. V., An der Schraube 26 in 03238 Finsterwalde, Telefon 0 35 31/50 15 19, Fax 0 35 31/71 70 94
Ansprechpartner: Frau Petra Köckritz
e-mail: kreissportbund-elbe-elster@t-online.de

Kultur

Digitale Fotografie mit der Volkshochschule

Zum Semesterabschluss und noch rechtzeitig vor Urlaubsbeginn startet am Montag, dem 16. April 2007 in der Zeit von 18:00 bis 20:45 Uhr eine vierteilige Veranstaltungsreihe zur Einführung in die digitale Fotografie. Schwerpunkte des Einführungskurses sind das Beherrschen der Kamertechnik und der Blick für das Objekt in seiner Umgebung. Probeaufnahmen werden angefertigt

und ausgewertet. Einfache Bildbearbeitungsprogramme werden vorgestellt und ausprobiert. Der Kurs Bildbearbeitung mit Fotoshop schließt sich bei Bedarf als Aufbaukurs an. Interessenten melden sich bitte bei der Kreisvolkshochschule Elbe-Elster, Regionalstelle Finsterwalde, Tuchmacherstraße 22, Telefon (0 35 31) 7 17 61 00/105 oder per E-Mail vhs.fi@lkee.de (pm)

Neue Kulturzeit erschienen

12. Auflage mit über 100 Kulturhöhepunkten

Mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren erscheint in dieser Woche die 12. KulturZeit des Landkreises Elbe-Elster. Auf 64 Seiten sind kulturelle Höhepunkte der gesamten Region dargestellt - von Ausstellungen, Konzerten, Lesungen über Puppenspiel für Kinder, den Graun-Gesangswettbewerb bis zu Offenen Ateliers. Das Magazin liefert Informationen und Hintergründe zu rund 100 Terminen im Zeitraum bis Ende Juli. „Zum ersten Mal beinhaltet die KulturZeit nicht nur eine Übersicht aller Kulturamts-Veranstaltungen, sondern sie enthält darüber hinaus das Angebot aller großen Kulturveranstalter der gesamten Region“, so Kulturamtsleiter Andreas Pöschl. Als besonderes Extra sind die Tourenpläne der Elbe-Elster-Bücherbusse aufgeführt.

Erhältlich ist die 12. KulturZeit in allen Kultureinrichtungen des Landkreises, den Tourismusbüros, den Ämtern und Gemeindeverwaltungen, beim Kulturamt des Landkreises sowie im Internet unter www.landkreis-elbe-elster.de. (mf)



Die Seniorenakademie lädt herzlich ein

Harninkontinenz/Blasenschwäche - Rat und Hilfe bei verschwiegenen Leiden

Über Beratung und Betreuung von Inkontinenz-Patienten spricht beim nächsten Treffen der Seniorenakademie der Volkshochschule, am Donnerstag, dem 19. April 2007, um 16 Uhr Apotheker Roland Lichan (Schloß-Apotheke) im

Seniorenheim „A.-Schweitzer“ in Finsterwalde, Frankenaer Weg. Inkontinenz ist kein Schicksal, in das man sich ergeben muss, sondern in sehr vielen Fällen gut zu behandeln! Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. Unkostenbeitrag: 1 Euro (pm)

Kurse VHS Herzberg

Homepage erstellen - So wird's gemacht!

Sie möchten eine eigene Homepage erstellen, haben aber noch keine Ahnung wie dieses funktioniert? Wie ist eine Webseite aufgebaut? Wo und wie wird sie veröffentlicht? Was ist HTML? In einem Kurs der Volkshochschule, Beginn ist der 26. April, lernen Sie Ihren Webauftritt im Internet planen, Webseiten mit Tabellen und Grafiken gestalten, Texte und Objekte bearbeiten, Frames hinzuzufügen u. a. Dazu gibt es Tipps und Anregungen zur Gestaltung. Teilnahmevoraussetzung: Kenntnisse aus Windows und einer Textverarbeitung

Fitness ab 60 - Spaß an der Bewegung in geselliger Runde

Sie haben endlich Zeit und wol-

len etwas für sich und Ihre Gesundheit tun?

Auch der ältere Mensch kann bis ins hohe Lebensalter fit bleiben. Es werden Übungen und Bewegungsabläufe angeboten, die speziell der körperlichen Konstitution der älteren Menschen Rechnung tragen und verbessernd auf Herz, Kreislauf und Beweglichkeit wirken. Neben physischen werden psychische Fähigkeiten aktiviert, teils wieder erlernt: Bewegungsgedächtnis, allgemeine Merkfähigkeit, Rhythmusgefühl usw.

Beginn: Mittwoch, 18. April 2007, ab 18:00 Uhr
Auskünfte und Anmeldungen zu den Kursen: VHS Herzberg, Anhalter Straße 7,
Tel.: (0 35 35) 46 53 01;
E-Mail: vhs.hz@lkee.de (pm)

Besucherrekord zur 11. LiteraTour zwischen Elbe und Elster

Weit über 3.500 Literaturinteressierte in 40 Veranstaltungen

Mit weit über 3.500 Besuchern zeichnet das Kulturamt des Landkreises Elbe-Elster einen neuen Rekord für die elfte Auflage der „LiteraTour zwischen Elbe und Elster“ vom 18. bis 30. März 2007.

Das ist eine Zunahme zum Vorjahr um rund 1.000 Zuschauer und Zuhörer. „Diese enorme Steigerung ist ganz sicher durch die vielschichtigen und hochqualitativen Veranstaltungen zu begründen.

Denn die LiteraTour ist bei Weitem viel mehr als nur die Durchführung von 40 Buchlesungen“, stellt Kulturamtsleiter Andreas Pöschl fest. Bereits die Eröffnungsveranstaltung am 18. März 2007 sei ein deutlicher Beleg dafür gewesen. Die Jazzgrößen Katharina Hilpert, Uwe Kropinski und Günter „Baby“ Sommer vereinten dabei Musik mit den Ausführungen von Sprecher Thomas Brückner zu einem literarisch-musikalischen „Deutschland ein Wintermärchen“ von Hein-

rich Heine. „Für mich die perfekte Symbiose zwischen Text und Ton“, schwärmt Pöschl.

Ein wahrer Publikumsmagnet war die Veranstaltung „Sagenhaftes rund um die Mühle“ in der Elstermühle Plessa. Das in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Elbe-Elster organisierte Familienprogramm näherte sich dem Thema Literatur über Musiktheater und Filmvorführungen.

Die Lesungen in der Gemeindebibliothek Prösen, anlässlich des 55. Jubiläums der Einrichtung sowie die weit über 20 Veranstaltungen für Schulen und Kindergärten waren weitere Höhepunkte. „Gerade mit diesen Lesungen und Aufführungen übernimmt die LiteraTour die wichtige Aufgabe der Leseförderung. Der Spaß am Lesen ist eine Grundvoraussetzung für gute Bildungschancen und die berufliche Entwicklung junger Menschen. Ich denke, mit dieser Veranstaltungsreihe sind wir daher im Landkreis Elbe-Elster auf einem sehr guten Weg“, so Andreas Pöschl. (mf)

Freitag 13. April 2007

Konzerte

15 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, Musikanten Dampfer mit Maxi Arland

Ausstellungseröffnungen und Galeriegespräche

19 Uhr, Saathain, Ausstellungshalle auf dem Gutshof, Eröffnung der Sonderausstellung mit Malerei, Grafik, Plastik und Installation der „Künstlergruppe Kopfweide“

Vorträge

19 Uhr, Bad Liebenwerda, Lubwarturm, „Liebeszauber - Die Kräuterfee im Lubwart“ - Sagenhafte Turmführung mit Geschichten von Glücks- und Liebeszauberpflanzen mit Bettina Beyer (nur mit telefonischer Voranmeldung unter 03 53 41/1 24 55)

Sonstiges

Falkenberg, Park, Gastspiel des Varietee Circus „Rolandos“

Bronzezeit“ - Führung im Rahmen des Weltgästeführertages unter Leitung von Carmen Lademann

Regionale Märkte

10 - 16 Uhr, Falkenberg, „Clean“ Kinder- und Jugendzentrum, Trödelmarkt
Elsterwerda, Marktplatz, Grüner Markt

Konzerte

21 Uhr, Finsterwalde, Brauhaus Radigk, „The Royal Souldiers“ - Elf Dresdner Musiker unter Voll-dampf spielen von Otis Redding über Blues Brothers bis zu James Brown

Disco und Tanz

Stolzenhain, Oldie-Disco

Sonstiges

14 Uhr, Plessa, Kraftwerk, „Seht her, was aus eurem alten Kraftwerk nach 15 Jahren doch noch geworden ist“ anlässlich des 15. Jahrestages der Stilllegung
Falkenberg, Park, Gastspiel des Varietee Circus „Rolandos“

logische Wanderung (wetterfeste Kleidung und Schuhe, Verpflegung mitbringen) um das Teichgebiet unter Leitung von Uwe Albrecht

10 Uhr, Lichterfeld, Forststraße 1, „Führung durchs Naturparadies“ - Wanderung unter Leitung von Dr. Stefan Röhrscheid durch steppenartige Landschaften, vorbei an Wasserflächen zur Hochkippe Grünhaus

Sonstiges

Falkenberg, Park, Gastspiel des Varietee Circus „Rolandos“

Montag 16. April 2007

Sonstiges

Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, „Der weisse Planet“ - Film aus der Reihe „Der besondere Film“

Dienstag 17. April 2007

Vorträge

19 Uhr, Finsterwalde, Kreismuseum, Vortragsreihe von Dr. Rainer Ernst anlässlich 725 Jahre Finsterwalde mit dem 2. Teil zum Thema „Finsterwalde wird Industriestadt. Die Jahre 1815 - 1914“ (vom Staatl. Schulamt anerkannte Weiterbildung für Lehrerinnen und Lehrer)

Sonstiges

21 Uhr, Herzberg, Sternwarte, Öffentlicher Beobachtungstermin mit den Schwerpunkten Saturn, Venus und Deep-Sky (nur mit Voranmeldung, Tel./AB: 03 5 35/7 00 57)

Mittwoch 18. April 2007

Lesungen und literarische Veranstaltungen

Finsterwalde, Brauhaus Radigk, „Mit Zeitzeugen im Gespräch“ - Friedrich Wolf liest aus seinem Buch „Einigkeit und Rechte“

Donnerstag 19. April 2007

Kinder

15.30 Uhr, Koßdorf, Kindernachmittag

Vorträge

14 Uhr, Schlieben, Schafstall des Drandorfhofes, Seniorenakademie zum Thema „Alzheimer, Altersdemenz, wann muss ich zum Arzt?“

19 Uhr, Kirchhain, Techn. Ausstellung des Weißgerbermuseums, Gerberstr. 42, „Den Ehrsamem und Wohlweisen Burgermeistern und Rathmannen der Statt Kirchhain wünschet Eustadius Schildo Gnad und Fried durch Christentum unsern Herrn“ - Dr. Werner Didzuhn aus Cottbus spricht über den einstigen Kirchhainer Kantor und Schriftsteller E. Schildo über dessen Buch „Spieleuffel“ (Gedruckt zu Frankfurt/Main um 1560)

Feste

Rehfeld, Dorffest

Sonstiges

19.30 Uhr, Herzberg, Aula des Melanchthon Gymnasiums, „Alles weg'n de Leut“ - Unterhaltung der Herzberger Comedians mit den besten Sketchen der letzten Jahre und natürlich einige neue Szenen (Vorbereitung unter Tel.: 0 35 35/30 11 in der Stadtbibliothek Herzberg)

Freitag 20. April 2007

Konzerte

19 Uhr, Bad Liebenwerda, Kirche St. Nikolai, Orgelkonzert mit Eckhard Manz (Kassel)

20 Uhr, Finsterwalde, Kreismuseum, „Peter goes to the moon“ - SongPoesie mit Sebastian Pöschl (Gesang, Musik, Texte), Sophia Wagner (Gesang), Sebastian Lüdtkke (Piano), Michael Spiecker (Violine) und Phillipp Weirauch (Cello)

Samstag 14. April 2007

Vorträge

10 Uhr, Elsterwerda, Stadthaus/Stadtbibliothek, „Frauen von gestern und heute in Elsterwerda“ - Veranstaltung im Rahmen des Weltgästeführertages unter Leitung von Margarete Noack

20 Uhr, Herzberg, Planetarium, „Frühlingssterne über Herzberg“ - Lassen Sie sich an den aktuellen Frühlingssternenhimmel entführen und erfahren Sie Einzelheiten zu Sternbildern in Wort und Bild

Wandern und Radtouren

9.30 Uhr, Schildau, Parkplatz Stadtmitte, 9. Wanderung in den Frühling durch die Dahleener Heide (2 Strecken, ca. 10 km oder 20 km)

10 Uhr, Uebigau, Heimatstube, „Zwischen Mahlstein und Töpferscheibe - Frauen in der

Sonntag 15. April 2007

Kinder

10.30 Uhr, Herzberg, Planetarium, „Als der Mond zum Schneider kam“ - Kinder- und Familienprogramm für Kids der 2. bis 5. Klasse

Konzerte

16 Uhr, Finsterwalde, Aula des Oberstufenzentrums, Frühlingskonzert des Frauenchores der Sängerstadt Finsterwalde e. V.

17 Uhr, Saxdorf, Kirche, „Ama-deus Komplott“ - Klassik, Improvisation und Poesie mit Warnfried Altmann (Saxofon, Streichquartett, Sprecher)

Wandern und Radtouren

7 Uhr, Maasdorf - Thalberg, Parkplatz zwischen beiden Orten, „Vogelfrühling an den Maasdorfer Teichen“ - Ornitho-

■ Feste

Rehfeld, Dorffest

**Samstag
21. April 2007**

■ Wandern und Radtouren

9 Uhr, Saathain, Gutshof, „Mit dem Rad zu naturkundlichen und barocken Schätzen“ - Geführte Radwanderung (ca. 60 km) mit einer Führung durch den Barockgarten Zabeltitz (im Gepäck sind frisches Brot und Leckereien aus den Teichen rund um Tiefenau/Koselitz)

10 Uhr, Finsterwalde/Nehesdorf, Mühlensteine, „Rund um Finsterwalde“ - Geführte Radwanderung über Dröbig, Fischwasser, Weberteiche und Sorno
15 Uhr, Mühlberg, Neustädter Markt, „Jutta von Ileburg - Ein Frauenschicksal aus der Zeit des Mittelalters als Schauspiel“ - Führung mit den Gästeführern Rosemarie Bauer und Katrin Brunk

■ Lesungen und literarische Veranstaltungen

15.30 Uhr, Finsterwalde, Gaststätte „Treffpunkt Süd“, „Gedichte und Kurzgeschichten“ - Lesung mit H. Schneider

■ Kinder

16 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, Pittiplatsch und seine Freunde

17 Uhr, Doberlug, Klosterkirche, „Der ängstliche kleine Spatz“ - Singspiel für Kinder, aufgeführt von Kindern der Christenlehre und der ev. Kita Doberlug unter Leitung von Katechetin Daniela Nützler

■ Konzerte

19 Uhr, Uebigau, Kirche, Orgelkonzert mit Matthias Eisenberg aus Zwickau

■ Disco und Tanz

20 Uhr, Finsterwalde, Brauhaus Radigk, „Kiloherz“ - Tommi Schulz mit seiner Disco spielt zum Brauhaustanz Schlager, Rock, Pop & Oldies

21.30 Uhr, Bernsdorf, Freizeithalle, Disko

Polzen, Parkscheune, Country-Abend

■ Feste

Elsterwerda, Gewerbegebiet, 11. Frühlingsfest

**Sonntag
22. April 2007**

■ Konzerte

15 Uhr, Bad Liebenwerda, Haus des Gastes, „Magisches Irland“ - Konzert mit keltischer Harfe und Gesang von Hilary O'Neill

16 Uhr, Finsterwalde, Ev. Trinitatiskirche, „1. Percussion in Concert“ mit den Weberknechten anlässlich 50 Jahre Kreismusikschule

■ Feste

Elsterwerda, Gewerbegebiet, 11. Frühlingsfest

**Montag
23. April 2007**

■ Sonstiges

16 Uhr, Tröbitz, Gedenkstätte, Feierstunde und Kranzniederlegung zum Gedenken an die jüdischen Opfer des Faschismus

Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, „The Queen“ - Film aus der Reihe „Der besondere Film“

**Mittwoch
25. April 2007**

■ Wandern und Radtouren

8 Uhr, Plessa, Kulturhaus oder **9:00 Uhr, Elsterwerda**, Bahnhof, „Sagenschatz an der Schwarzen Elster“ - Geführte Radwanderung (ca. 70 km) über Drei Eichen im FFH- und Naturschutzgebiet „Forsthaus Prösa“ zum Rothsteiner Felsen und in den kleinen Spreewald nach Wahrenbrück, Rückweg entlang der „Schwarzen Elster“ mit Besuch des Gutshofes in Saathain (Fernglas nicht vergessen!), Mittagessen in Gaststätte, Ende in Plessa ca. 17 Uhr)

■ Lesungen und literarische Veranstaltungen

14.30 Uhr, Doberlug, Stadthaus, Poststraße 6a, „Brandenburgisches Jahr - Fokus Wasser“ - Lesung mit Geschichten rund ums Wasser bei einer Tasse Kaffee

■ Sonstiges

19.30 Uhr, Saathain, Gutshof, „Provence und Côte d'Azur“ - Dia-Ton-Show mit Nina und Thomas W. Mücke

**Donnerstag
26. April 2007**

■ Ausstellungseröffnungen und Galeriegespräche

14.30 Uhr, Herzberg, Stadtbibliothek, Galerie, „Origami“ - Vernissage der Sonderausstellung mit Arbeiten in der Papierfalttechnik (Origami) bis hin zu Malerei, Plastik, Druckgrafiken und Puppengestaltung von Schülern der Fachoberschule (Fach: Gestaltung) und von Gestaltungstechnischen Assistenten in der Berufsausbildung des Oberstufenzentrums Elbe-Elster II

**Freitag
27. April 2007**

■ Wandern und Radtouren

9 Uhr, Bad Liebenwerda, Gymnasium, Radtour (ca. 50 km) auf idyllischen Wegen durch Wälder und Obstwiesenlandschaften nach Plessa

16 Uhr, Kirchhain, Cottbuser Straße (Behindertenheim), Feierabendtour in die Hennersdorfer Heide mit anschließender Einkehr

■ Workshops

Doberlug, Wachsstube am Kloster, Am Schlossplatz 1a, „Kerzen zum Muttertag“ - Workshop (Anmeldung unter Tel.: 03 53 22/26 79 erwünscht)

Bad Liebenwerda, Wachsstube am Markt 1, „Kerzen zum Muttertag“ - Workshop (Anmeldung unter Tel.: 03 53 41/4 76 06 erwünscht)

■ Feste

Herzberg, Tierparkfest (bis 1. Mai 2007) mit bunten Programmen, Konzerten und großem Vergnügungspark

**Samstag
28. April 2007**

■ Konzerte

17 Uhr, Schlieben, Stadtkirche St. Martin, „Konzert für Trompete und Orgel“ - 1. Benefizkonzert mit Eckhardt Schmidt (Hamburg) und Thekla Schönfeld (Schlieben) zur Sanierung der Schrickel-Orgel

19 Uhr, Doberlug, Klosterkirche, „Musik für Violine und Orgel“ mit Martin Straub (Stuttgart) an der Orgel und Frauke Eller (Violine)

19.30 Uhr, Finsterwalde, Katholische St. Maria Mater Dolorosa Kirche, Festliches Konzert anl. 50 Jahre Kreismusikschule mit Solo- und Kammermusikwerken für Orgel, Streicher und Blockflöten

■ Lesungen und literarische Veranstaltungen

19.30 Uhr, Herzberg, Planetarium, „Märchen und Musik unterm Sternenhimmel“ - Claudia Fahrenberger erzählt live Märchen für Erwachsene, dazu erklingt passende Live-Musik von Geraldine Franke (Querflöte) und Uli Zech (Gitarre). Natürlich spielt dabei auch der Sternenhimmel eine gewisse Rolle, lassen Sie sich überraschen!

■ Workshops

Doberlug, Wachsstube am Kloster, Am Schlossplatz 1a, „Kerzen zum Muttertag“ - Workshop (Anmeldung unter Tel.: 03 53 22/26 79)

Bad Liebenwerda, Wachsstube am Markt 1, „Kerzen zum Muttertag“ - Workshop (Anmeldung unter Tel.: 03 53 41/4 76 06 erwünscht)

■ Feste

Rehfeld, Maibaumaufstellen
Herzberg, Tierparkfest (bis 1. Mai 2007) mit bunten Pro-

grammen, Konzerten und großem Vergnügungspark
Schlieben, Sportzentrum in der Steigemühle, Einweihung des Um-/Erweiterungsbaus

Sonntag 29. April 2007

Konzerte

16 Uhr, Bad Liebenwerda, Kirche St. Nikolai, Konzert mit den Preisträgern des Landeswettbewerb „Jugend musiziert“

Wandern und Radtouren

6.30 Uhr, Bad-Erna, Rollschänke, Vogelstimmenexkursion „Vögel am Wasser“ um das Teichgebiet unter Leitung von Uwe Albrecht (optische Ausrüstung, wetterfeste Kleidung und Schuhe, Verpflegung mitbringen)
13 Uhr, Bad Liebenwerda, Rathaus, Radtour (ca. 20 km) zum „Kleinen Spreewald“ Wahrenbrück mit Kahnfahrt und Grillparty (nur mit Anmeldung, Tel.: 03 53 41/1 38 40)

Feste

Herzberg, Tierparkfest (bis 1. Mai 2007) mit bunten Programmen, Konzerten und großem Vergnügungspark
Schlieben, Sportzentrum in der Steigemühle, Einweihung des Um-/Erweiterungsbaus

Kinder

14 Uhr, Kleinrössen, Familienzentrum, „Ostermond oder Luning“ - Familiensonntag zum Frühlingserwachen mit kurzer Wanderung, Arbeiten der Kreativkiste, Tiere des Hofes warten mit ihrem Nachwuchs auf Besuch sowie Konzert in der Kirche (ab 16 Uhr)

Sonstiges

20 Uhr, Finsterwalde, Brauhaus Radigk, „Kauf um dein Leben“ - Vorsicht! Satire! Ein Polit-Comedy-Programm des Kabarett Nörgelsäcke
Hohenbucko, Aufstellen des Maibaumes
Proßmarke, Aufstellen des Maibaumes

Montag 30. April 2007

Feste

18 Uhr, Döllingen, Pomologischer Schau- und Lehrgarten, Einzug der Blütenkönigin und Walpurgisfeuer
Lebusa, Frühlingsfest
Herzberg, Tierparkfest (bis 1. Mai 2007) mit bunten Programmen, Konzerten und großem Vergnügungspark
Schlieben, Sportzentrum in der Steigemühle, Einweihung des Um-/Erweiterungsbaus

Disco und Tanz

20 Uhr, Schönborn, Waldbühne, Eröffnung der Waldbühne mit Disco
21 Uhr, Mühlberg, Hamburger Hof, Tanz in den Mai

Sonstiges

20 Uhr, Tröbitz, Feuerwehrdepot, Hexenfeuer mit Fackelumzug ab Sporthalle
Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, „Ein Freund von mir“ - Film aus der Reihe „Der besondere Film“
Schönborn, Aufstellen des Maibaumes und Eröffnung der Waldbühne
Falkenberg, Haus des Gastes, Maibaumaufstellen
Wiepersdorf, Aufstellen des Maibaumes
Kauxdorf, Maifeuer
Beiersdorf, Hexenfeuer
Körba, Hexenfeuer
Großrössen, Sportplatz, Maifeuer

Dienstag 1. Mai 2007

Feste

10 Uhr, Wahrenbrück, Kahnanlegestelle im „Kleinen Spreewald“, 30 Jahre Kahnfahrt in Wahrenbrück mit Eröffnung der Kahnfahrt-Saison
10 Uhr, Döllingen, Pomologischer Schau- und Lehrgarten, Blütenfest mit viel Wissenswertem über Obstbäume
13 Uhr, Plessa, Erlebniskraftwerk, „80 Jahre Kraftwerk Ples-

sa“ - 7. Plessaer Kraftwerksfest als große Geburtstagsparty mit Programm

14 Uhr, Uebigau, Bronzezeitliches Dorf, Backofenfest

Herzberg, Tierparkfest (bis 1. Mai 2007) mit bunten Programmen, Konzerten und großem Vergnügungspark

Schlieben, Sportzentrum in der Steigemühle, Einweihung des Um-/Erweiterungsbaus

Wandern und Radtouren

10 Uhr, Wahrenbrück, Thematische Stadtführung zum Thema „Aqua est vita - Wasser ist Leben“

10 Uhr, Lichterfeld, Forststraße 1, Heimatkundliche Wanderung

Ausstellungseröffnungen und Galeriegespräche

15 Uhr, Werenzhain, Atelierhof, „Gesang der inneren Erfahrung“ - Eröffnung der Ausstellung zu Tradition und Moderne in buddhistischen Bilderwelten I mit den Künstlerinnen Siglinde Mix (Bildhauerin / D), Janine Gretener (Malerin / F) und Inga Sawade (Bildhauerin / D)

Sonstiges

10 Uhr, Herzberg, Sternwarte, Öffentlicher Beobachtungstermin mit dem Schwerpunkt Sonne zum Tierparkfest in Herzberg (nur mit Voranmeldung, Tel.: 0 35 35/7 00 57)

10 Uhr, Finsterwalde, Brauhaus Radigk, Traditionelle Biergarteneröffnung mit dem Rumpelkammer-Orchester

17 Uhr, Werenzhain, Atelierhof, „Modenschau Verona Bisz“ - Aktuelle friendtex-Kollektion

Mittwoch 2. Mai 2007

Wandern und Radtouren

9 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Lidl-Markt (Bahnhof), „Technik und Natur“ - Geführte Radwanderung (ca. 23 km) mit Besichtigung der Heeres-Instandsetzung-Logistik GmbH in Doberlug und anschl. Radtour über Lindena und Rückersdorf nach Oppelhain (Bar-

fusspfad), zurück durch die Teichlandschaft zur Fischwirtschaft Hammermühle (Schaubräuchern, Fischessen und Besichtigung)

Ausstellungseröffnungen und Galeriegespräche

16 Uhr, Domsdorf, TD Brikettfabrik „Louise“, „Schüler machen Kunst“ - Eröffnung der Sonderausstellung der Schülerakademie Elbe-Elster e. V.

Donnerstag 3. Mai 2007

Vorträge

19 Uhr, Bad Liebenwerda, Kreismuseum, „Ferdinand Mittelhäuser (1801 - 1885) - ein Liebenwerdaer Bürgermeister in der Mitte des 19. Jahrhunderts“ - Vortrag von Ralf Uschner (Kraupa) im Rahmen der Liebenwerdaer Vorträge

Freitag 4. Mai 2007

Lesungen

19 Uhr, Werenzhain, Atelierhof, „Ich folge meiner Vision“ - Ein Abend über die einzigartige Schriftstellerin und Abenteurerin Alexandra David-Néel, die 1924 als erste Europäerin Lhasa, die verbotene Stadt Tibets, besuchte

Vorträge

19 Uhr, Bad Liebenwerda, Lubwarturm, „Liebeszauber - Die Kräuterfee im Lubwart“ - Sagenhafte Turmführung mit Geschichten von Glücks- und Liebeszauberpflanzen mit Bettina Beyer (nur mit telefonischer Voranmeldung unter 03 53 41/1 24 55)

Workshops

Bad Liebenwerda, Wachsstube am Markt 1, „Wir gestalten Frühlingskerzen“ - Workshop (Anmeldung unter Tel.: 03 53 41/4 76 06 erwünscht)
Doberlug, Wachsstube am

Kloster, Am Schlossplatz 1a, „Wir gestalten Frühlingskerzen“ - Workshop (Anmeldung unter Tel.: 03 53 22/26 79)

■ Feste

Doberlug, Marktplatz und Schloss, Frühlingsfest mit vielen attraktiven Angeboten, buntem Programm, Kinderunterhaltung, Musik und Tanz

**Samstag
5. Mai 2007**

■ Konzerte

19.30 Uhr, Finsterwalde, Trinitatiskirche, „Singet dem Herrn“ - Geistliches Konzert zum Sonntag Kantate mit dem Motettenchor Finsterwalde, den Posaunenchor Finsterwalde und Lugau sowie einem Instrumentalkreis

■ Wandern und Radtouren

15 Uhr, Plessa, Kulturhaus, „Ein zauberhaftes Blütenmeer“ - Überraschungstour per Rad (ca. 4 Std.)

■ Workshops

Bad Liebenwerda, Wachsstube am Markt 1, „Wir gestalten Frühlingskerzen“ - Workshop (Anmeldung unter Tel.: 03 53 41/4 76 06 erwünscht)
Doberlug, Wachsstube am Kloster, Am Schlossplatz 1a, „Wir gestalten Frühlingskerzen“ - Workshop (Anmeldung unter Tel.: 03 53 22/26 79)

■ Feste

ab 14 Uhr, Falkenberg, Sportplatz hinter dem Alten Wasserturm (Festzelt), „50 Jahre Wohnungsgenossenschaft“ mit Unterhaltungsprogramm, Kaffee und Kuchen, Disco-Musik, Programm der Vereine, Unterhaltung für Kinder, Musik mit „Remmi-Demmi“ und der Express-Partyband sowie Showeinlagen
Doberlug, Marktplatz und Schloss, Frühlingsfest mit vielen attraktiven Angeboten, buntem Programm, Kinderunterhaltung, Musik und Tanz

Lichterfeld, Besucherbergwerk F60 (Festzelt), Bergwerksfest zum 5. Jahrestag der Eröffnung mit Jahrmakkt, Kinderprogramm, Party, Musik und Tanz sowie zahlreiche Aktivitäten und Überraschungen

■ Regionale Märkte

9 Uhr Prestewitz, Markthalle, Prestewitzer Bauernmarkt

■ Disco und Tanz

22 Uhr, Schönborn, Waldbühne, 71. Mega-Party

**Sonntag
6. Mai 2007**

■ Konzerte

14 bis 18 Uhr, Bernsdorf, Freizeithalle, „Im Krug zum grünen Kranze“ - Original Saaletaler
15 bis 18 Uhr, Bad Liebenwerda, Musikmuschel im Kurpark, 1. Kurkonzert mit der „Evergreen-Big-Band“ Bad Liebenwerda
15 Uhr, Saxdorf, Kirche, Konzert mit „Quintessenz“ - die wohl(de)tonierten Sänger aus Dresden
Malitschkendorf, Kirche, Harfenkonzert

■ Ausstellungseröffnungen und Galeriediskussionen

10 bis 18 Uhr, Altenau, Alter Pfarrhof, „Tag des offenen Ateliers“ im Atelier von E.R.N.A. und Paul Böckelmann mit Eröffnung der Ausstellung „Lavaters Enkel“ (15 Uhr)
10 bis 18 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Schlossplatz 1, „Tag des offenen Ateliers“ im Atelier von Catrin Große mit Vorstellung des neuen Töpferstudios
10 bis 19 Uhr, Elsterwerda/Kotschka, Stolzenhainer Str. 2, „Tag des offenen Ateliers“ im Atelier von Georgios Wlachopoulos mit Ausstellung von Malerei, Grafik und Fotografie
10 bis 17 Uhr, Finsterwalde, Friedrich-Engels-Straße 18, „Tag des offenen Ateliers“ im Atelier von Horst Bahr mit Spreewald-Aquarellen, diversen Kunstkalendern mit Aquarellen (Niederlausitz/Oberlausitz)

10 bis 17 Uhr, Finsterwalde, Lange Straße 6, „Tag des offenen Ateliers“ im Atelier von Eckhard Böttger mit Malerei, Grafik und Objekten

10 bis 18 Uhr, Hohenleipisch, Bahnhofstraße 6, „Tag des offenen Ateliers“ im Schmuckatelier von Antje Bräuer mit Vorführung von Goldschmiedearbeiten, Steinbearbeitung und Metallschmelzung. Bei Interesse Anfertigung eigener Stücke möglich, Perlenketten fädeln für Kinder

10 bis 18 Uhr, Lindena, Dorfstraße 6, „Tag des offenen Ateliers“ im Atelier von Elke Gründemann mit Glasskulpturen, Malerei, Porzellan sowie Porzellan-Schmuck

10 bis 18 Uhr, Saathain, Gutshof, „Tag des offenen Ateliers“ im Atelier von Ararat Haydeyan mit Enthüllung einer neuen Plastik von A. Haydeyan (14 Uhr) sowie Kaffee und armenischer Kuchen (ab 15 Uhr)

10 bis 18 Uhr, Saxdorf, Alter Pfarrhof, Hauptstraße 5, „Tag des offenen Ateliers“ im Atelier von Hanspeter Bethke mit Malerei, Grafik und Gartenbesichtigung sowie Konzert des Vokalensemble „Quintessenz“ aus Dresden (ab 15 Uhr)

14 bis 18 Uhr, Werenzhain, Atelierhof, Hauptstraße 76, „Tag des offenen Ateliers“ im Atelier von Ursula Bierther mit Aquarell, Acryl, Objekten und Installationen (Malerei mit spirituellen Inhalten)

15 Uhr, Sorno, Land-Atelier-Tosch im „Alten Pfarrhaus“, Hauptstraße 26, „Impressionen in Malerei und Musik“ - Vernissage und Konzert, Sonderausstellung mit neuen Bildern von Dietrich Tosch

■ Feste

10 bis 13 Uhr, Falkenberg, Sportplatz hinter dem Alten Wasserturm (Festzelt), „50 Jahre Wohnungsgenossenschaft“ mit Frühschoppen der Falkenberger Blasmusikanten und Stadtausscheid der Ortsfeuerwehren
Doberlug, Marktplatz und Schloss, Frühlingsfest mit vielen attraktiven Angeboten, buntem Programm, Kinderunterhaltung, Musik und Tanz
Lichterfeld, Besucherbergwerk F60 (Festzelt), Berg-

werksfest zum 5. Jahrestag der Eröffnung mit Jahrmakkt, Kinderprogramm, Party, Musik und Tanz sowie zahlreiche Aktivitäten und Überraschungen

■ Wandern und Radtouren

10 Uhr, Lichterfeld, Forststraße 1, „Exkursion Vogelwelt“ - Wanderung zu diesem Thema mit einem Experten

6.30 Uhr, Hohenleipisch, Sparkasse, „Vögel im Wald“ - Vogelstimmenexkursion unter Leitung von Uwe Albrecht (Wetterfeste Kleidung & Schuhe, Fernglas und Verpflegung mitbringen)

**Montag
7. Mai 2007**

■ Vorträge

19 Uhr, Finsterwalde, Kreismuseum, „Die Technische Nothilfe Finsterwalde“ - Vortrag von Peter Hennig

■ Sonstiges

Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, „Vitus“ - Film aus der Reihe „Der besondere Film“

**Mittwoch
9. Mai 2007**

■ Wandern und Radtouren

10 Uhr, Sonnewalde, Vorplatz des Unterschlosses, Geführte Radwanderung

**Donnerstag
10. Mai 2007**

■ Vorträge

19 Uhr, Kirchhain, Techn. Ausstellung des Weißgerbermuseums, Gerberstraße 42, „Die Geschichte des Fleischerhandwerks in unserer Region“ - Vorträge mit Vertretern des Fleischerhandwerks

Samstag 12. Mai 2007

Konzerte

19.30 Uhr, Doberlug, Klosterkirche, Konzert des „Bajan-Duo“ mit Prof. Wladimir Bonakow und Meister Iwan Sokolow

Wandern und Radtouren

10 Uhr, Herzberg, Marktplatz, Muttertagsradtour

Ausstellungseröffnungen und Galeriegespräche

14 Uhr, Doberlug, Schloss, „Marschbefehl und Mönchsgesang“ - Eröffnung der Dauerausstellung zur Geschichte der Stadt, des Klosters und des Schlosses

Kinder

15 Uhr, Mühlberg, Diakonat, Kindernachmittag

Workshops

10 bis 18 Uhr, Werenzhain, Atelierhof, Hauptstr. 76, „Möbel restaurieren“- Workshop (ab 16 Jahre) mit der Referentin Iris Stöber, Anmeldung unter Tel.: 0 35 31/7 17 61 05, Volkshochschule Finsterwalde

Regionale Märkte

Elsterwerda, Marktplatz, Grüner Markt

Disco und Tanz

Stolzenhain, Oldie-Disco
Sallgast, Schloss, 2. Schlossball des Schützen- und Heimatvereins

Sonntag 13. Mai 2007

Konzerte

16.30 Uhr, Saathain, Fachwerkkirche auf dem Gutshof, „Auf den Flügeln des Gesangs“ - Lieder, Romanzen und Duette aus Klassik und Operette mit Gala Romantica (Inna & Gunter Wurell) zum Muttertag

Feste

10 Uhr, Lugau, Dorfanger, Naturparkfest mit buntem Dorftreiben, offenen Bauernhöfen, regionalen Produkten sowie viel Kultur und Tradition

10 Uhr, Uebigau, Luisenlaubenfest

Workshops

10 bis 17 Uhr, Werenzhain, Atelierhof, Hauptstr. 76, „Möbel restaurieren“ - Workshop (ab 16 Jahre) mit der Referentin Iris Stöber (über Volkshochschule Finsterwalde, Tel.: 0 35 31/7 17 61 05 anmelden)

Regionale Märkte

10 bis 16.30 Uhr, Herzberg, Hofladen der Agrargenossenschaft Grochwitz eG, Bunter Markt „Zum Muttertag“

Sonstiges

Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, „Lichter der Vorstadt“ - Film aus der Reihe „Der besondere Film“

Montag 14. Mai 2007

Ausstellungen und Messen

**6. Mai 2007 bis
Ende August 2007**

Altenau, Alter Pfarrhof, Galerie Altenau 04, „Lavaters Enkel“ - Gesichtsbilder-Zeitbilder des Künstlers Paul Böckelmann mit Collagen, in denen Fragmente, verworfene Abbilder, Bildabfälle zu neuen Gesichtern komponiert werden und „Schönheit“ als fragile und wandelbare Abbildungsmotivation hinterfragt wird

**13. April 2007 bis
3. Juni 2007**

Saathain, Ausstellungshalle auf dem Gutshof, Sonderausstellung mit Malerei, Grafik, Plastik und Installation der „Künstlergruppe Kopfweide“

**20. April 2007 bis
22. April 2007**

Finsterwalde, Gaststätte „Treffpunkt Süd“, Ausstellung „80 Jahre Eingemeindung Nehesdorf“ mit Malerei und Skulpturen von H. Habermann und H. Schneider, zur Geschichte der Feuerwehr, umrahmt und gestaltet durch die Gärtnerei Schwarz

bis 23. April 2007

Herzberg, Galerie der Stadtbibliothek, Fotoausstellung des Städtebundes Elbe-Elsteraue in Zusammenarbeit mit der Elbe-Elster-Rundschau

**26. April 2007 bis
26. Mai 2007**

Herzberg, Galerie der Stadtbibliothek, „Origami“ - Sonderausstellung mit Arbeiten in der Papierfalttechnik (Origami) bis hin zu Malerei, Plastik, Druckgrafiken und Puppengestaltung von Schülern der Fachoberschule (Fach: Gestaltung) und von Gestaltungstechnischen Assistenten in der Berufsausbildung des Oberstufenzentrums Elbe-Elster II

bis 29. April 2007

Bad Liebenwerda, Kreismuseum, „Zerrissen - gezeichnet“ - Sonderausstellung mit Werken von Heinz-Detlef Moosdorf aus Haida

bis 30. April 2007

Schlieben, Speicher des Drandorfhofes, „Um der Zukunft Willen nicht vergessen“ - Sonderausstellung aus der Geschichte der Verfolgung in- und ausländischer Menschen durch das Nazi-Regime Deutschlands (1933 - 1945) sowie über die Tötung durch Sklavenarbeit und Hunger in den KZ-Außenlager-Stätten

bis 30. April 2007

Bad Liebenwerda, Haus des Gastes, „Pastellzeichnungen aus der Umgebung“ - Sonderausstellung mit Arbeiten von Uwe Schaffranietz (Maasdorf)

**1. Mai 2007 bis
28. Mai 2007**

Domsdorf, TD Brikettfabrik „Louise“, „Schüler machen Kunst“ - Sonderausstellung der Schülerakademie Elbe-Elster e. V.

**1. Mai 2007 bis
31. Mai 2007**

Bad Liebenwerda, Haus des Gastes, „Akt-, Natur-, Aquarell-, Öl- und Acrylmalerei sowie Stilleben“ - Sonderausstellung mit Arbeiten von Tina Schimanski (Wainsdorf)

**1. Mai 2007 bis
27. Juni 2007**

Werenzhain, Atelierhof, „Gesang der inneren Erfahrung“ - Sonderausstellung zu Tradition und Moderne in buddhistischen Bilderwelten I mit den Künstlerinnen Siglinde Mix (Bildhauerin / D), Janine Gretener (Malerin / F) und Inga Sawade (Bildhauerin / D)

bis 6. Mai 2007

Finsterwalde, Kreismuseum, „Goethe und die Mark Brandenburg“ - Eine Ausstellung des Brandenburgischen Literaturbüros

bis 20. Mai 2007

Kirchhain, Weißgerbermuseum, „Licht, Raum und Gestalt“ - Sonderausstellung mit Malerei und Zeichnungen von Joachim Kögel

bis 29. Juni 2007

Bad Liebenwerda, Kreismuseum, „50 Jahre Kreismusikschule Gebrüder Graun“ - Kabinettausstellung

ACHTUNG

Aufgrund der Neugestaltung der Veranstaltungsübersicht ist es erforderlich, folgende Inhalte zu den Veranstaltungen zu melden: Datum, Uhrzeit, Ort, Veranstaltungsstätte sowie Titel und kurze Inhaltsbeschreibung, Eintrittspreise und Telefonnummer für Infos.

Sollten diese Angaben bis Redaktionsschluss nicht vorliegen, wird der Termin nicht im Kalender veröffentlicht.

Anfragen, Hinweise sowie Ankündigung von Veranstaltungen bitte 2 bis 3 Werktage vor Redaktionsschluss an kulturamt@lkee.de oder Tel.: 0 35 35/46 51 06 bzw. per Fax. an 0 35 35/46 51 02

Sammler sind doch eigentlich glückliche Menschen

Schätze aus Privatsammlungen der Region

Ein Aufruf an Sammler unserer Region zur Mitarbeit an Sonderausstellungen in den Kreismuseen Finsterwalde und Bad Liebenwerda.

Schon immer haben Museen in hohem Maße vom Enthusiasmus privater Sammler profitiert. Waren die ersten öffentlich zugänglichen Sammlungshäuser aus den Kuriositäten- und Kunstkabinetten fürstlicher Herrscher entstanden, so sind es heute insbesondere die Kollektionen moderner Kunst, die öffentlich wirksam in Museen

gegeben werden. Zumindest zeitweise haben auch die Kreismuseen in Finsterwalde und Bad Liebenwerda bereits Schätze von Sammlern gezeigt. Zu erinnern wäre an die Auswahl illustrierter Kochbücher oder historischer Radioapparate, deren Besitzer Sängerknaben sind. Aber auch Fingerhüte, Räucherhäutchen, Papiertheater oder chinesische Schattenfiguren fanden sich bereits in den Vitrinen des Finsterwalder Hauses.

Beide Museen wollen ab dem 20. Mai, dem Internationalen Museumstag, einer weit grö-

ßeren Zahl von Sammlern die Möglichkeit geben, ihre Kostbarkeiten den Besuchern zu zeigen.

Bewusst sollen dabei keine Einschränkungen bei der Art der auszustellenden Sammlungen oder Stücke gemacht werden. Vom Bierdeckel über die Sammlung von Fröschen bis hin zur künstlerischen Grafik kann all das gezeigt werden, was dieses beliebte Steckenpferd ausmacht. Interessenten, die ihre Schätze einmal in einer Museums vitrine sehen wollen, sollten sich je nach Wohnsitz möglichst bald im Kreismuseum

Finsterwalde (0 35 31/3 07 83) oder im Kreismuseum Bad Liebenwerda (03 53 41/1 24 55) melden, um denen die Vorbereitung der Sonderausstellungen zu erleichtern. Dort erfahren Sie auch näheres über den Umfang und die Auswahl der in der Ausstellung zu zeigenden Stücke. Die Abgabe der Sammlerobjekte erfolgt in der ersten Maihälfte, die Ausstellung wird am 20. Mai 2007, dem Internationalen Museumstag, eröffnet und bis zum 1. Juli 2007 gezeigt.

*Dr. Rainer Ernst
Leiter Kreismuseen*

Vereine/Verbände

Herzberger Münzfreunde bei mehreren Jubiläen

Festmedaillen zu den Jubiläen

Die Herzberger Münzfreunde haben in ihrer Mitgliederversammlung im Januar ein anspruchsvolles Programm beschlossen. Es ist bestimmt einerseits durch die Tatsache, dass man 2007 selbst ein Jubiläum begeht, denn am 16. Juni 1967 hatte sich die Herzberger Fachgruppe Numismatik konstituiert. In einer internen Festveranstaltung am Tag des Jubiläums will man das 40 Jahre währende Bestehen dieser Interessengemeinschaft - mittlerweile der einzigen im Landkreis Elbe-Elster - würdig begehen, vielleicht gar auch mit einer Festmedaille, die man sich von einem Künstler gießen lässt. Übrigens weilen von den Gründungsmitgliedern noch drei unter den Lebenden, die alle drei auch als Sammler noch immer aktiv sind.

Andererseits ist auch das öffentliche Auftreten der Münzfreunde in diesem Jahre besonders gefordert, denn in Finsterwalde feiert man am 23. und 24. Juni das Stadtfest „725 Jahre Finsterwalde“ und in Herzberg begehen sowohl die Schützen als auch die Fußballer ihre Jubiläen, und den Wünschen der Stadtverwaltung bzw. der beiden Vereine entsprechend sollen diese Ereignisse in je einer Medaille verewigt werden, die wie aus vergangenen Jahren schon bekannt jeweils bei einem öffentlichen Schauprägen als Souvenir in Zinn erworben werden kann. Um den Besuchern der

Herzberger Jubiläumsfeste noch eine Abwechslung bieten zu können, haben die Münzfreunde beschlossen, dass am 23. Juni beim Schützenfest auf dem Herzberger Marktplatz ein Fallhammer verwendet wird (ganz zu den Schützen passend ein nicht zu überhörendes Schauspiel), während in Finsterwalde und bei den Fußballern die vereinseigene Spindelpresse zum Einsatz kommt.

Um auch nach Jahrzehnten noch deutlich zu machen, dass die beiden Herzberger Jubiläumsfeste „600 Jahre Herzberger Schützengilde“ und „100 Jahre Fußball in Herzberg“ (20. - 22.07.07) in ein und demselben Jahr gefeiert wurden, werden die beiden Herzberger Medaillen die gleiche Rückseite tragen. Die Medaille für Finsterwalde zeigt auf der Hauptseite das Stadtwappen, flankiert von zwei mittelalterlichen Münzen, deren Bedeutung auf einem zur Medaille gehörenden Textblatt erklärt wird. Die Rückseite zeigt eine so noch nie dargestellte Schlossansicht und lässt erkennen, dass der Brandenburgische Chorverband (BCV) mit seinem 9. Chorfest das Stadtjubiläum verschönt. Aus der Erfahrung ist bekannt, dass besonders Heimatverbundene diese Prägungen gern in Edelmetall zur Erinnerung sich selbst hinlegen für die Ewigkeit und für die Nachfahren oder ebenso gern diese Stücke als edles Geschenk zu den verschiedensten Anlässen verwenden. Die Münzfreunde beziehen diese Medaillen in Silber (auf besonderen Wunsch auch in Gold) von der Firma, die die Stempel schneidet, weshalb sie zu bestellen sind, bevor die Stempel hier eingesetzt werden.

Abbildung der drei verschiedenen Hauptseiten (Avers)
725 Finsterwalde VS
Fußball VS
Schützen VS
und der zwei Rückseiten (Revers)
725 Finsterwalde RS
Schützen RS



Bestelllisten mit technischen Angaben und Preisen werden in der Zeit vom 2. bzw. 3. April bis 7. Mai an folgenden Stellen ausliegen:

Finsterwalde - Stadtverwaltung (Sachgebietsleiterin Kultur Frau Schemmel u. Service-Bereich), Tourist-Information u. Bibliothek im Rathaus, Buchhandlung Mayer Berliner Str. 42, Kreismuseum Lange Str. 8

Herzberg - Rathaus (Empfangschalter/Poststelle), Bibliothek, Bücherkammer Torgauer Str. 21, Adler-Apotheke HCC Jürgen Schulte Uebigauer Str., Vorstand der Münzfreunde.

Erstmals besteht die Bestellmöglichkeit für alle Medaillen auch online über horst@gutsche.org. Der Verkauf der bestellten Medaillen erfolgt in der Hauptsache während des Schauprägens.

*Horst Gutsche
Vereinsvorsitzender Herzberger Münzfreunde e. V.*

Ferien einmal anders – Workcamps in 15 Staaten

Mit einem Ferienangebot ganz anderer Art wendet sich der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge auch in diesem Jahr wieder an junge Leute, die sich engagieren wollen. Wer zwischen 16 und 25 Jahren alt ist, kann in Workcamps nicht nur Land und Leute kennen lernen, sondern auch tatkräftig bei der Pflege und Instandsetzung von Kriegsgräber- und Gedenkstätten helfen und sich so mit der Geschichte auseinandersetzen. Gearbeitet wird 20 Stunden in der Woche. Die restliche Zeit steht für Begegnungen mit Gleichaltrigen, Gespräche mit Zeitzeugen, Ausflüge und Besichtigungen und vieles mehr zur Verfügung.

60 Workcamps in 15 Staaten West- und Osteuropas werden in dem neuen Gesamtkatalog beschrieben, den der Volksbund im Januar vorgelegt hat. Unter diesen 60 Angeboten befinden sich auch die vier Camps, die der Landesverband Brandenburg ausrichtet. Die Brandenburger Jugendbegegnungen finden in der französischen Kleinstadt Moreuil, in Bartosze in Masuren, in Berjosa im Südwesten von Belarus statt. Ein internationales Workcamp, zu dem auch deutsche Teilnehmer willkommen

sind, wird in Halbe organisiert. Die Teilnehmer der Brandenburger Camps zahlen in Abhängigkeit von Gastland, Anreiseart, Anreisestrecke und Programm einen Eigenanteil von 100 bis 330 Euro. Die Kosten für Unfall-, Haftpflicht- und Krankenversicherung sind im Preis enthalten. Die Workcamps werden durch den Kinder- und Jugendplan des Bundes, das Deutsch-Polnische Jugendwerk und die Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch gefördert.

Der Katalog enthält 5 Angebote für jüngere Teilnehmer ab 13 oder 14 Jahren. Hinzu kommen spezielle Angebote für Schulklassen und Gruppen in den Jugendbegegnungsstätten, die der Volksbund in Belgien, Frankreich, Italien, den Niederlanden und auf der Insel Usedom eingerichtet hat. Der Katalog kann unter folgender Adresse kostenlos angefordert werden:

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., LV Brandenburg
Behlertstr. 4, 14467 Potsdam,
Telefon: 03 31/2 70 02 78,
E-Mail:
jugend-brandenburg@volksbund.de
Download: www.volksbund.de (pm)

Verkehrsteilnehmerschulungen (im Elbe-Elster-Kreis) Im April 2007

16.04.2007	19.30 Uhr	Lausitz Gaststätte Seiler
17.04.2007	19.30 Uhr	Altenau Gemeindeschulungsraum
18.04.2007	19.30 Uhr	Beiersdorf Getränkeshop Richter
19.04.2007	19.30 Uhr	Bad Liebenwerda Moorschänke
20.04.2007	19.30 Uhr	Frankena Gaststätte Erbhof
23.04.2007	19.30 Uhr	Marxdorf Gemeindeschulungsraum
24.04.2007	19.30 Uhr	Saxdorf Gemeindeschulungsraum
25.04.2007	19.30 Uhr	Prestewitz Gaststätte „Zum frischen Glase“
26.04.2007	19.30 Uhr	Haida Pension Geißler

Jochen Borgis, Moderator i. A. des ADAC
Berlin Brandenburg

Ausschreibungen

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Sanierung und Einbau Aufzug

- a) Auftraggeber:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement, Ludwig-Jahn-Straße 2, 04916 Herzberg
Tel.: 0 35 35/46 25 06, Fax: 0 35 35/46 12 08
- b) Verfahrensart:
Öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A
Vergabe-Nr.: 22/2007
- c) Gegenstand:
Sanierung Dachgeschoss u. Einbau eines Aufzuges
- d) Ausführungsort:
**Kreismuseum Finsterwalde
03238 Finsterwalde, Lange Straße 6/8**
- e) Art der Leistung
Los 1 - Aufzugsanlage
- Aufzugsanlage behindertengerecht mit 4 Haltestellen unter Einhaltung der DIN 18024 Teil 2 Pkt. 7.3
Los 2 - Maurer- und Putzarbeiten
- Abbruch Mauerwerk 16 m³
- Mauerwerk Aufzugsschacht 18 m³ mit Stahlbeton-Ringbalken und Fundamente

- Mauerwerk Dachgeschoss 27 m³ mit Stahlbeton-Ringbalken
- Außenputzarbeiten 50 m²

Los 3 - Zimmererarbeiten

- Abbruch Dachstuhl 12 m³ mit 3 Stück Sattelgauben
- Neuer Dachstuhl 13 m³ mit 2 Stück Sattelgauben
- Ausbesserung Deckenbalken 5 m³

Los 4 - Dachdeckerarbeiten

- Abbruch Dacheindeckung 200 m² Bieberschwanz mit 3 Stück Sattelgauben
- Neue Dacheindeckung, 190 m² Bieberschwanz
- Kronendeckung mit 2 Stück Sattelgauben
- Klempnerarbeiten 24 lfd. M. Dachrinne, 10 lfd. M. Fallrohr

- f) Unterteilung in Lose: ja
- g) Planungsleistungen: nein
- h) Ausführungsfristen:
Los 1 = 4. Quartal 07; Los 2 = 2. + 3. Quartal 07
Los 3 = 3. + 4. Quartal 07; Los 4 = 3. + 4. Quartal 07
- i) Bewerbung: Anforderung der Unterlagen bei:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement/ZAS
Ludwig-Jahn-Straße 2, 04916 Herzberg
Tel.: 0 35 35/46 26 66, Fax: 0 35 35/46 12 08
Bewerbung bis: 23.04.2007
- j) Zahlung:
Kostenbeitrag der Vergabeunterlagen: **Los 1 = 5,00 €
Los 2 = 12,00 €, Los 3 = 6,00 €, Los 4 = 6,00 €**

Zahlungsweise: **nur Banküberweisung**

Empfänger: Landkreis Elbe-Elster

Konto-Nr.: 3 300 101 114

BLZ: 180 510 00

Geldinstitut: Sparkasse Elbe-Elster

Vermerk: Vergabe-Nr.: 22/2007

Die Verdingungsunterlagen werden nur versandt, wenn die schriftliche Bewerbung mit dem Nachweis über Einzahlung des Geldes, mit Eingangsstempel des Geldinstitutes vorliegt.

Verrechnungsschecks werden nicht bearbeitet!

Der Betrag wird nicht zurückerstattet.

- k) Ende der Angebotsfrist:
Donnerstag, 10.05.2007
- l) Angebote sind zu richten an:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement/ZAS
Ludwig-Jahn-Str. 2, 04916 Herzberg
Tel.: 0 35 35/46 26 66, Fax: 03535/46 12 08
- m) Sprache: Deutsch
- n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen:
Bieter und/oder deren Bevollmächtigte
- o) Angebotseröffnung:
**10.05.2007, Los 1 - 09.00 Uhr, Los 2 - 09.30 Uhr
Los 3 - 10.00 Uhr, Los 4 - 10.30 Uhr**
LK EE, Gebäudemanagement/ZAS in 04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Str. 2, Raum 246, 2. OG
- p) Geforderte Sicherheiten: Vertragserfüllungsbürgschaft in Höhe von 5 % der Auftragssumme einschließlich deren Nachträge. Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3 % der Abrechnungssumme.
Bürgschaften sind durch ein in der Europäischen Gemeinschaft zugelassenes Kreditinstitut zu leisten.
- q) Zahlungsbedingung:
entsprechend Verdingungsunterlagen
- r) Rechtsform: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- s) Geforderte Eignungsnachweise: Nach VOB/A, § 8, Nr. 3 (1) a bis f sowie
* Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes
* Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft
* Unbedenklichkeitsbescheinigung der Krankenkasse
* Neuester Auszug aus dem Gewerbezentralregister nach § 150 der Gewerbeordnung
* Bieter, die ihren Sitz nicht in der Bundesrepublik haben, haben eine Bescheinigung des für sie zuständigen Versicherungsträgers vorzulegen.
(!) Diese, sowie ggf. weitere Unterlagen sind erst mit Angebotsabgabe einzureichen.
- t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: **08.06.2007**
- u) Änderungsvorschläge/Nebenangebote:
siehe Verdingungsunterlagen
- v) Auskünfte erteilt: siehe a)
Vergabepflichtstelle: entfällt

- c) Gegenstand: Bauleistungen
- d) Ausführungsort:
Kreishaus Finsterwalde
Tuchmacherstr. 22, 03238 Finsterwalde
- e) Art der Leistung:
Tischlerarbeiten
Aus- und Einbau von Innentüren
* Ausbau von 28 Holztüren mit U-Zarge
* Lieferung und Einbau von 20 Schallschutztüren ($R_{w,p} = 47$ dB) aus Holz mit Holzumfassungszarge 1,00/2,00 m
* Lieferung und Einbau von 5 Schallschutztüren ($R_{w,p} = 32$ dB) aus Holz mit Holzumfassungszarge 1,00/2,00 m
* Lieferung von 3 Objektüren aus Holz 0,88/2,00 m
* Maurerarbeiten: Veränderung von 6 Türöffnungen einschl. Einbau neuer Stürze
- f) Unterteilung in Lose: nein
- g) Planungsleistungen: nein
- h) Ausführungsfristen:
Juli bis August 2007
- i) Bewerbung:
Anforderung der Unterlagen bei
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement/ZAS
Ludwig-Jahn-Str. 2, 04916 Herzberg
Tel.: 0 35 35/46 25 04, Fax: 0 35 35/46 12 08
- j) Zahlung:
Kosten der Vergabeunterlagen **5,00 EUR**
Zahlungsweise: **nur Banküberweisung**
Empfänger: Landkreis Elbe-Elster
Konto-Nr.: 3 300 101 114
BLZ: 180 510 00
Bank: Sparkasse Elbe-Elster
Vermerk: Vergabe-Nr.: **17/2007**
Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung mit Eingangsstempel des Geldinstitutes vorliegt.
Verrechnungsschecks werden nicht bearbeitet.
Der Betrag wird nicht zurückerstattet.
- k) Ende der Angebotsfrist:
04.05.2007 bis zum Eröffnungstermin
- l) Angebote sind zu richten an: Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement/ZAS
Ludwig-Jahn-Str. 2, 04916 Herzberg
Tel.: 0 35 35/46 25 04, Fax: 0 35 35/46 12 08
- m) Sprache: Deutsch
- n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen:
Bieter und/oder deren Bevollmächtigte
- o) Angebotseröffnung:
Freitag, 04.05.2007, 09.30 Uhr
LKEE, Gebäudemanagement/ZAS in
04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Str. 2
Raum 246. 2. OG
- p) Geforderte Sicherheiten: keine
- q) Zahlungsbedingung: entsprechend Verdingungsunterlagen
- r) Rechtsform:
gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertreter
- s) Eignungsnachweise: werden mit Angebotsabgabe gefordert:
* nach VOB/A § 8, Nr. 3 (1) a bis f sowie
* Neuester Auszug aus dem Gewerbezentralregister nach § 150 der Gewerbeordnung
* Bieten die ihren Sitz nicht in der Bundesrepublik Deutschland haben, haben eine Bescheinigung des für sie zuständigen Versicherungsträgers vorzulegen.
(!) Diese, sowie ggf. weitere Unterlagen sind erst mit Angebotsabgabe einzureichen.
- t) Zuschlags- und Bindefrist: **16.05.2007**
- u) Änderungsvorschläge/Nebenangebote:
siehe Verdingungsunterlagen
- v) Auskünfte erteilt: siehe a)
Vergabepflichtstelle: entfällt

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Tischlerarbeiten

- a) Auftraggeber:
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement
Ludwig-Jahn-Str. 2
04916 Herzberg
Tel.: 0 35 35/46 25 04, Fax 0 35 35/46 26 34
- b) Verfahrensart: Öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A
Vergabe-Nr.: 17/2007